



Tolle Beteiligung am Malwettbewerb ... lesen Sie weiter auf Seite 5

Fotos: Falk Bernhardt

Anzeige(n)

Impressum:

HERAUSGEBER: Bürgermeister Dieter Greysinger, ViSdP: für den amtlichen Inhalt: Bürgermeister Dieter Greysinger
GESAMTHERSTELLUNG: VERLAG: REDAKTION, ANZEIGENEINKAUF UND HERSTELLUNG RIEDEL GmbH & Co. KG – Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, Gottfried-Schenker-Str. 1, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Tel. 037208 876-100, info@riedel-verlag.de, verantwortlich: Reinhard Riedel.
ViSdP: für den nichtamtlichen Inhalt: Amtsleiter bzw. Leiter der Körperschaften oder Behörden; für den regionalen Inhalt: die jeweiligen Autoren.
Es gilt die Preisliste 2016.
ERSCHEINUNGSWEISE: 14-täglich, kostenlos an alle frei zugängigen Haushalte

AMTLICHER TEIL

Aus dem Stadtgeschehen

■ Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

im Zusammenhang mit der Coronapandemie erschien der Gellertstadt-Bote seit März 2020 weitgehend im 4-Wochen-Rhythmus.

Dies war allerdings in den Vorjahren in der Zeit der Sommerferien ohne Coronapandemie ebenfalls der Fall. Insofern erscheinen die nächsten Ausgaben unseres Amtsblatts noch einmal in diesem Monatsturnus, also am Samstag, 8. August sowie am 5. September.

Für die restlichen Monate des Jahres streben wir dann wieder einen 14tägigen Rhythmus beim Erscheinen des Gellertstadt-Botens an.

Bitte senden Sie die per Post an Sie geschickte „Zustimmung Grundstückseigentümer“ zum Breitbandausbau auf Ihrem Grundstück schnellstmöglich unterschrieben an das Planungsbüro mgp zurück.



Ich hatte es schon einmal vor einiger Zeit erwähnt: Damit nach Vergabe der Bauleistungen für das Städtische Breitbandnetz der Bau auch zügig umgesetzt werden kann, erhielten in den letzten Wochen bzw. erhalten in diesen Tagen alle Haushalte, welche förderfähig sind und 2019 gegenüber Vodafone eine entsprechende Erklärung abgegeben haben (GEE bzw.

GEEonly), ein Anschreiben des Planungsbüros mgp mit dem Vorschlag, wie die Leitungen zum Hausanschlusspunkt (HAP) in Ihrem Gebäude verlegt werden sollen. Die im Schreiben enthaltene Darstellung auf Seite 1 der „Zustimmung Grundstückseigentümer“ ist ein Vorschlag für die Trassenführung und den Hausanschlusspunkt und kann ggf. auch an anderer Stelle erfolgen. Sollte eine andere Trassenführung oder eine andere Position für den Hausanschlusspunkt gewünscht werden, so kann dies in der Darstellung eingetragen werden.

Da wir in der Angelegenheit „Breitbandausbau“ vorankommen möchten, wird es zu diesen Anschreiben keine Erinnerungen geben. Wer also das Formular nicht unterschrieben zurückschickt, riskiert unter Umständen die (für den Grundstücksbesitzer) kostenlose Erschließung mit Glasfaser. Das Planungsbüro geht dann davon aus, dass kein Glasfaseranschluss gewünscht ist und bindet das Grundstück nicht mit an. Eine Änderung zu einem späteren Zeitpunkt ist nur unter erschwerenden Bedingungen möglich. Daher bitte ich sehr darum, die Anschreiben zeitnah an mgp zurück zu senden. Ein frankierter Rückumschlag wurde jedem Anschreiben beigelegt.

Zur nächsten Sitzung des Technischen Ausschusses und des Stadtrates erfolgen wichtige Entscheidungen bei den Themen Hochwasserschutz und Sanierung Freibad

Nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe unseres Amtsblatts, allerdings vor dessen Erscheinungsdatum, treten am 1. Juli 2020 der Technische Ausschuss und am 8. Juli 2020 der Stadtrat zusammen.

Bezüglich der hocherfreulichen Tatsache, Fördermittel für die Sanierung unseres Freibads zu erhalten, kam in den letzten Wochen begünstigend hinzu, dass wir bei den Submissionen recht ordentliche Ergebnisse erzielen konnten und der vorgegebene finanzielle Rahmen eingehalten werden kann. Nach derzeitigem Kenntnisstand ist es daher sehr wahrscheinlich, dass am 30.8. die Badesaison 2020 endet und am nächsten Tag gleich die Baumaschinen anrücken werden.



Nähere Informationen in meiner nächsten Ansprache am 8. August 2020.

Mindestens genauso wichtig ist es, endlich Baurecht für das Hochwasserschutzbecken am Ortseingang von Berthelsdorf zu erhalten. Das nächste größere Hochwasser an der Kleinen Striegis ist wohl nur mehr



eine Frage der Zeit und rein rechnerisch könnte dieses Ereignis in naher Zukunft auf uns zukommen. Ich habe Vertreter des verantwortlichen Planungsbüros gebeten, zur Stadtratssitzung am 8.7. die Stadträte und auch interessierte Bewohner ausführlich über die weiteren Meilensteine der Pläne zu informieren. Auch darüber am 8.8. weitere Informationen.



Technischer Ausschuss im Hainicher Stadtrat bringt zeitgleich mit der Bundesregierung am 3. Juni 2020 ein Konjunkturpaket auf den Weg

Nicht nur im Berliner Bundeskanzleramt rauchten am Abend des 3. Juni 2020 die Köpfe, auch im Rahmen der zeitgleich stattgefundenen Sitzung des Technischen Ausschusses im Stadtrat von Hainichen wurden weitreichende Entscheidungen getroffen.

Parallel zum am Abend des 3.6.2020 beschlossenen Konjunkturpaket der Bundesregierung bringen viele durch den Technischen Ausschuss auf den Weg gebrachten Aufträge unseren heimischen Handwerksbetrieben „Lohn und Brot“. Zudem machen sie Hainichen wieder ein Stück attraktiver. Erfreulicherweise blieben gleich mehrere vergebene Aufträge in unserer Stadt bzw. in der unmittelbaren Nachbarschaft.

Neben den genannten Vergaben wurden auch interessante Bauvorhaben befürwortet:

Brandschutztechnische Ertüchtigung der Turnhalle im Sportforum

Nachdem die im 1998 errichtete Dreifelder-Turnhalle im Sportforum an der Pflaumenallee nicht mehr heutigen Brandschutzvorschriften entspricht, werden in den nächsten Monaten mehrere Maßnahmen rund um die Sportstätte durchgeführt. Dies betrifft unter anderem die nachstehenden Punkte:



- Austausch dicht schließender Türen in Rauchschutztüren
- Sicherung notwendiger Fluchtwege durch Ertüchtigung der Deckenkonstruktionen in den Fluren
- Ausführung der Lichtschächte als feuerhemmende Konstruktionen
- Errichtung einer Sicherheitsbeleuchtung mit Batteriezentrale
- Errichtung einer Brandmeldeanlage
- Errichtung einer Sprachalarmierungsanlage

Mit der Umsetzung der vorgenannten Punkte kann eine Nutzung für Veranstaltungen mit bis zu 800 Personen ermöglicht werden. Dies betrifft z. B. das alle zwei Jahre stattfindende Schauturnen des ATV.

Nun kann man dieser Maßnahme durchaus kritisch gegenüberstehen. Handelt es sich an der Pflaumenallee doch um eine ebenerdige Turnhalle mit leichten Zugängen nach außen. Andererseits wurden die genannten Defizite im Brandschutzkonzept des Planungsbüros Liebold als dringend zu beheben bezeichnet. Erfreulicherweise bekommen wir sämtliche Maßnahmen mit 2/3 der Kosten gefördert, Leistungen in der Turnhalle teilweise über das Programm Schulinvest sogar mit 80 %. Damit sollten über einen längeren Zeitraum im Sportforum keine weiteren größeren Maßnahmen mehr erforderlich sein.

Trockenbau-Firma Demmelhuber für 64.532,99 €

Hinter dem Los verbirgt sich unter anderem die Deckenerneuerung im Eingangsbereich des Gebäudes sowie die Leitungsabschottung. Mit der Fa. Demmelhuber aus Schlegel bleibt der Auftrag in unserer Stadt.

Elektroanlagen-Firma EAS Elektro-Anlagen & Service GmbH 74.731,82 €

Auch diese Bauleistung bleibt in unserer Stadt. In der o. g. Summe enthalten ist unter anderem die Fluchtwegbeleuchtung, sowie die Elektrik für die Brandmelde- und die Batterieanlage.

Aus dem Stadtgeschehen

Brandmelde- und Sprachalarmanlage Fa. Braune Oederan 105.257,81 €

Mit der Firma Braune erhält hier ebenfalls ein Unternehmen aus unserer Region den Zuschlag für die Baudurchführung. Aufgrund der Höhe des Auftrags musste der Stadtrat am 10.6. die Vergabe vornehmen.

Energetische Sanierung im Lehrschwimmbecken



Während der Hauptgrund für die Arbeiten in der Turnhalle brandschutzrelevante Dinge sind, geht es bei den Arbeiten im Lehrschwimmbecken um energetische Themen. Zudem ist die Außenfassade dort über die Jahre zunehmend durchfeuchtet und nur schlecht gedämmt. Zwei Aufträge wurden bereits im Mai durch den Stadtrat vergeben (Pfo-

sten-Riegel-Fassade Glaserneuerung Fa. Lantzsch Augustusburg 42.581 €/ Erneuerung Lüftungsanlage Fa. Berthold Hainichen 133.354 €). Die weiteren Lose konnten am 4.6. aufgrund einer Bevollmächtigung des Stadtrats durch den Bürgermeister vergeben werden.

Dies sind im Einzelnen:

- Baumeisterarbeiten (Fa. Bau Schulze, Lichtenau: 39.169 €)
- Innendämmung/Spanndecke (Fa. Bau Schulze, Lichtenau: 87.172 €)
- Außenputz/Wärmedämmverbundsystem (Fa. Bau Schulze Lichtenau 41.657 €)
- Fliesenarbeiten (Fa. Fliesen Maul Lichtenau 9.796,56 €)

Möblierung Goldener Löwe – Fa. Heinze Objektconcept Dresden 78.798 €

Es handelt sich hierbei um die im Objekt vorgesehene und mit dem Gebäude nicht fest verbundene Ausstattung. Diese wird leider nicht über das Denkmalschutzprogramm gefördert, da dort nur bauliche Dinge förderfähig sind, die fest mit dem Gebäude verbunden sind. Im Los enthalten sind unter anderem 320 Holzschalenstühle, 85 Klapptische, 20 klappbare Mittelsäulentische, Utensilien für den Sanitäts- und Wickelraum, die Umkleieräume, die Putzmittel- und Lagerräume und die Künstlergarde-robe.



Arbeiten im Hainichener Stadtpark - Erneuerung Freianlagen (Entengehege und Vogelvolieren) Fa. BS Hoch- und Tiefbau Großschirma – 86.839,69 €



Nachdem die Arbeiten am Wildgehege in den nächsten Tagen abgeschlossen werden und auch das neue Gewächshaus in der Stadtgärtnerei schon seit geraumer Zeit steht, geht es in nächster Zeit mit den Arbeiten im Einklang mit dem Parkpflegekonzept in unmittelbarer Nachbarschaft weiter. Sowohl das Entengehege als auch die Vogelvolieren erneuert werden. Die Auftragshöhe

sollen noch im Laufe dieses Jahres beläuft sich dabei auf fast 87.000 €.

Umfangreicher Nachtrag der Arbeiten im Sportforum (Leichtathletik-Anlage, Naturrasen) - ATS Chemnitz 77.036,09 €

Auch wenn die Auftragssumme eine beträchtliche Höhe hat, sowohl bei den Gesamtkosten als auch vom Zeitablaufplan her liegen wir immer noch im vorgegebenen Rahmen. Zusätzliche Arbeiten bei der Geländeregulierung, der Anzeigetafel und den Traversen sowie das Anlegen eines Notwegs zwischen Sportforum und Kunstrasen machten diesen



Nachtrag erforderlich. Er wurde von den Stadträten auch einstimmig akzeptiert.

Bordabsenkungen und Oberflächenanpassungen im Rahmen des Breitbandausbaus

Ebenfalls befürwortet wurde vom Technischen Ausschuss, dass im Zusammenhang mit dem Breitbandausbau an mehreren Stellen in der Stadt Bordabsenkungen vorgenommen werden, um Rollstuhlfahrern bzw. Menschen mit Rollatoren ein komfortableres Gehen in der Stadt zu ermöglichen. An insgesamt 11 Stellen sind Bordsteinabsenkungen geplant, an 5 Stellen Oberflächenanpassungen.

Da wir uns für viele dieser Baumaßnahmen eine Förderung in Höhe von 2/3 der Kosten erhoffen, musste die grundsätzliche Befürwortung dieser Maßnahme zunächst vom Technischen Ausschuss bestätigt werden. Dies ist am 3.6. erfolgt.

Der Kämmerer wurde beauftragt, dafür in den kommenden Haushalt 120.000 € (bei einer 2/3 Förderung) einzustellen.

Denkmalgerechte Umgestaltung der Freianlagen – Freilichtbühne

Der entsprechende Baubeschluss musste aufgrund des Umfangs der Kosten am 10.6. durch den Stadtrat erfolgen. Der Technische Ausschuss empfahl einstimmig dem Stadtrat der Beschlussvorlage zuzustimmen: Die gesamten Sitzreihen der Freilichtbühne sollen dabei erneuert werden. Einige wenige Parkbänke im unteren Bereich fallen weg, z. B. damit dort Rollstuhlfahrer Platz finden, aber auch damit man dort zum Beispiel während des Parkfests tanzen kann. Auch im oberen Bereich wird es künftig einige Sitze weniger geben. Die Treppen zur Bühne sollen erneuert werden. Die geschätzten Kosten hierfür liegen bei rund 300.000 €. Die Baumaßnahme soll im Herbst begonnen werden, die Ausschreibung wird in den nächsten Tagen veröffentlicht.



Bestätigung von geplanten (privaten) Bauvorhaben

Trotz Coronakrise gibt es in unserer Stadt auch in nächster Zeit interessante Pläne für Bauvorhaben. Diese wurden vom Technischen Ausschuss ausnahmslos befürwortet:

Anbau am LISt-Standort Ernst-Thälmann-Straße 5



Da der Platz am LISt-Standort im Bereich der ehemaligen Reichsbahnschule knapp wird, möchte das Unternehmen im Innenhof, wo einst Kegelbahn und Gemeinschaftsraum standen, ein weiteres Gebäude errichten. Dieses wird allerdings von der Straße aus nicht sichtbar sein. Es handelt sich um einen Funktionsbau mit einer Höhe von rund 10 Metern,

bestehend aus Büros, Besprechungsräumen, Treppenhäusern, einer LKW-Garage und einem Verbinderbau mit dem Hauptgebäude. Die neu entstehende Bruttogeschossfläche liegt bei rund 881 m². Die Realisierung wird frühestens 2021 erfolgen.

Café als „Freestander“ der Frankenberger Backwaren im oberen Bereich des LIDL-Parkplatzes

Gemeinsam wollen die Firmen LIDL und Frankenberger Backwaren im oberen Bereich des LIDL-Parkplatzes ein Café mit Außenbereich errichten. Derzeit prüft man im Landratsamt als zuständige Behörde ab, wie dort zügig Baurecht hergestellt werden kann. Die Pläne der Frankenberger Großbäckerei fanden bei den Stadträten im Technischen Ausschuss eine sehr positive Resonanz.

Insgesamt liegt die Summe der am 3.6. durch den Technischen Ausschuss auf den Weg gebrachten kommunalen Arbeiten bei knapp 1,1 Mio. €. Nahe-



Aus dem Stadtgeschehen

zu das gesamte Geld bleibt in unserer Region. Es ist daher durchaus berechtigt, von einem „kleinen Corona-Konjunkturprogramm“ für die Stadt Hainichen zu sprechen, welches am 3.6. durch den Technischen Ausschuss auf den Weg gebracht wurde.

Hoffen wir, dass die genannten Arbeiten ohne Zwischenfall und negative Überraschungen über die Bühne gehen.

Vielen Dank für großzügige Spenden in den letzten Wochen insbesondere für unseren Stadtpark



Ein Beweis der Verbundenheit unserer Bürger(innen) mit ihrer Stadt sind Spenden, welche immer einmal wieder auf unserem Konto eingehen. Viele Spender wollen dabei anonym bleiben, was wir selbstverständlich respektieren.

Zu einem besonders hohen Spendenaufkommen hat die Reparatur der Blumenuhr geführt. Die gesamte

Summe in Höhe von 1.800 € wurde gespendet, durch mehrere Privatpersonen und durch die Hainichener Firmen Juschotrans und dem Sanitärbetrieb Achim Berthold.

Besonders erwähnenswert ist eine Spende in Höhe von 3.000 €, welche Anfang Juni auf unserem Konto eingegangen ist. Es handelt sich hierbei um eine ältere Bewohnerin unserer Stadt, welche dieses Geld gerne in unserem Stadtpark einsetzen möchte. Gerade aufgrund der vielen Vorhaben im Stadtpark, welche in nächster Zeit anstehen, sind solche Spenden natürlich hochwillkommen.

Beginn der Sanierungsarbeiten am Fischer-Kaufhaus in wenigen Tagen

In Kürze sollen die langersehnten Arbeiten zur Sanierung des Fischer-Kaufhauses an der Ecke Mühl-/Brückenstraße beginnen. Der Investor steht in den Startlöchern.

Zwischenzeitlich wurde der Elektroverteiler an der Bushaltestelle auf die andere Seite der Straße vor das Rathaus verlegt.

Da zum Grundstück des Fischer-Kaufhauses nur geringe Außenflächen vorhanden sind, hatten wir im Vorfeld der Verhandlungen über einen Kauf und die Sanierung durch den jetzigen Investor in Absprache mit Regiobus zugestimmt, dass das derzeit dort befindliche Buswartehaus abgerissen werden kann.



Die Bushaltestelle vor dem Optikgeschäft Dambeck bleibt zwar erhalten, allerdings fallen die (überdachten) Sitzmöglichkeiten an der Bushaltestelle weg. Das Gebäude, in welchem sich die Bänke befinden, gehört zum Fischer-Kaufhaus. Diese Fläche wird vom Investor für andere Zwecke benötigt. Ich bitte um Kenntnisnahme.

Zurückgebaute Fußgängerbrücke in Schlegel an der Kleinen Striegis

Vor rund zwei Jahren mussten wir aus Sicherheitsgründen die Fußgängerbrücke am Wanderweg Kleine Striegis in Schlegel über den Mühlgraben sperren und zurückbauen. Seither versperrt ein Bauzaun den direkten Weg von der Eisenbahnbrücke am Schlegeler Steinbruch in Richtung Kalkbrüche. Die Wanderer müssen einen kleinen Umweg in Richtung Dorf vorbei an der Kläranlage in Kauf nehmen. Seither erhalte ich immer wieder Anfragen von Bürgern, warum die Brücke denn nicht erneuert wird.

Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen können wir an besagter Stelle nicht einfach einen neuen Steg über den Mühlgraben errichten. Zudem sind auch wasserrechtliche Belange zu berücksichtigen. Die Beteiligung der Unteren Wasserbehörde (Landratsamt) wäre zwingend erforderlich. Im Ergebnis würde eine Erneuerung des Bauwerks einen fünfstelligen Betrag (ohne Möglichkeiten einer Förderung) kosten. Sollte (hoffentlich) irgendwann einmal der Striegisaltstadtweg gebaut werden, wäre diese Brücke ohnehin nicht mehr erforderlich.

Ich bitte daher um Verständnis, wenn ich Ihnen mitteile, dass wir mittelfristig nicht vorhaben, die zurückgebaute Brücke über den Mühlgraben in Schlegel zu erneuern.

Ich wünsche unseren Schüler(inne)n schöne Ferien und allen einen schönen Urlaub

Eine Woche nach dem Erscheinen dieser Ausgabe des Gellertstadt-Botens beginnen die Sommerferien 2020. Für viele von uns ist damit auch der Jahresurlaub verbunden. Durch die Coronapandemie ist in diesem Sommer vieles anders als in den Jahren vorher. Fernreisen sind weitestgehend nicht möglich. Mehr Menschen als üblich werden den Urlaub im eigenen Land verbringen. Ich wünsche Ihnen allen ein paar erholsame Urlaubstage bei gutem Wetter und eine gesunde und sichere Wiederkehr.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister

Dieter Greysinger

Die Hainichener Blumenuhr dreht sich wieder – Reparatur war erfolgreich

Die tiefe Verbindung der Einwohner unserer Stadt mit dem Hainichener Stadtpark, und hier insbesondere mit der Blumenuhr am Eingang von der Oederaner Straße aus, zeigte sich beim jüngsten Akt des Vandalismus an diesem Kleinod. Schon kurz nachdem ich mitgeteilt hatte, dass Unbekannte die Zeiger verbogen haben und das Uhrwerk erheblich in Mitleidenschaft gezogen wurde, kamen erste Anfragen nach einem Spendenkonto, mit der Bereitschaft für die Wiederinbetriebnahme zu spenden. Leider keinen Hinweis erhielten wir bislang allerdings auf die Täter, trotz ausgesetzter Belohnung für den entscheidenden Tipp!

Nachdem die Firma Juschotrans 1.000 € für die Reparatur gespendet

hatte (wir berichteten darüber) gingen weitere Spenden von Hainichener Firmen und Privatpersonen ein. Allen Spendern an dieser Stelle ein großes Dankeschön.

Das Spendenaufkommen überstieg sogar die Kosten für die Reparatur! Wir werden das überzählige Geld sinnvoll im Stadtpark einsetzen. Vor einigen



Tagen haben wir uns an den Sächsischen Landesdatenschutzbeauftragten gewandt und nachgefragt, ob aufgrund der regelmäßigen Zerstörungen am Objekt eine Videoüberwachungskamera genehmigungsfähig ist. Sollte aus Dresden ein Ja kommen, werden wir eine solche Kamera installieren, um im Wiederholungsfall wenigstens die Chance zu haben, die Täter zur Rechenschaft zu ziehen.

Allen Spendern für die Reparatur der Blumenuhr (sie kostete insgesamt rund 1.800 €) an dieser Stelle ein großes Dankeschön. Durchführende Firma war „Mike Scholze“ aus Parthenstein OT Klinga in der Nähe von Grimma.

Hoffen wir darauf, dass die Uhr von weiterem Vandalismus verschont bleibt und den Besuchern unseres Stadtparks die Uhrzeit anzeigt.

Dieter Greysinger

Aus dem Stadtgeschehen

■ Prämierung des Malwettbewerbes

Am 04.06.2020 folgten fast alle eingeladenen Preisträger dem Aufruf der Stadtverwaltung zur Prämierung der Bilder vom Malwettbewerb.

Um den Kindern die Zeit während der Corona Krise etwas zu verkürzen und sinnvoll zu nutzen, wollten wir wissen, was die Kinder am meisten vermissen und was sie dann gerne nach Corona tun möchten. Deshalb hatten wir Mitte April zum Malwettbewerb aufgerufen.

Es nahmen 21 Kinder mit 23 Arbeiten im Alter von 3 bis 12 Jahren teil. Eine Einsendung kam sogar aus Frankenberg.

Die kleinen Künstler sind:

Lucy Narwold	5 Jahre
Lily Narwold	3 Jahre
Lara Schürer	3 Jahre
Ida Stiehler	5 Jahre
Nick Brethfeld	5 Jahre
Fynn Voßler	5 Jahre
Felix Scharf	6 Jahre
Eddie Wodeck	6 Jahre
Marius Walther	6 Jahre
Charlotte Walther	6 Jahre
Mia Ettelt	6 Jahre
Oskar Dittrich	6 Jahre
Svea Lippmann	6 Jahre
Alvaro Muth	6 Jahre
Lanis Florin Köhler	6 Jahre
Julian Spreer	6 Jahre
Lene Voigtländer	6 Jahre
Scarlett Kretschmann	8 Jahre
Juliet Narwold	9 Jahre
Leonie Morgenstern	10 Jahre
Julienne Kunze - Frankenberg	12 Jahre

Eine Jury aus vier Angestellten der Stadtverwaltung hatte sich mit den Bildern beschäftigt, um die Preisträger festzulegen. Die Auswahl der besten Arbeiten fiel gar nicht so leicht, denn alle Kinder haben sich ganz große Mühe gegeben. Ob mit Farbe oder Stift, mit Glitzer oder bunten Steinchen, es wurde gewerkelt, was das Zeug hielt. Und so sind tolle Ergebnisse zu bestaunen. Die Prämierung wurde in drei Altersklassen vollzogen:

3 bis 5 Jahre 6 Jahre und 8 bis 12 Jahre

Auf manchen Bildern waren die Wünsche der Kinder eingetragen. Hier einige Aussagen dazu.

Nick möchte gern Oma und Opa besuchen und nach Corona endlich wieder Fußball spielen.



Fynn möchte mit seinem Opa Quad fahren und auf einen großen Spielplatz gehen.

Ida will mit ihrer Familie ins Schwimmbad

Lene möchte endlich wieder schwimmen gehen.

Julian will ins Freibad.

Lanis will mit dem Flieger in den Urlaub.

Mia möchte mit ihrer besten Freundin Maja spielen und die camera obscura besuchen.

Felix freut sich auf einen Besuch im Zoo.

Charlotte will gern in den Sonnenlandpark.

Marius freut sich auf einen Besuch im Zirkus.

Scarlett möchte in die Schule und in den Hort gehen, spielen, Oma besuchen und in den Urlaub fahren.

Auf die Pferdekoppel zu Chipsi und Amadeus möchte Leonie.

Julienne wünscht sich einen Besuch im Zoo, Eis essen, einen Urlaub unter Palmen und Ballspielen.

Erwartungsvoll und mit leuchtenden Augen versammelten sich die Preisträger im Rathaussaal. In Erwartung der Dinge, die da kommen blickten sie gespannt nach vorn. Alle Bilder waren ausgelegt. Jedes Kind wurde vom Bürgermeister aufgerufen und nach vorn gebeten. Dort mussten sie dem Bürgermeister zeigen, welches Bild sie gemalt hatten. Aus seinen Händen erhielten sie auch den Preis. Hier gab es Bücher, Puzzles, Memos, Dominos und Trinkflaschen gefüllt mit Süßigkeiten. Mit stolz geschwellter Brust und den Preis unter dem Arm setzten sie sich unter tosendem Beifall der Eltern wieder auf ihren Platz. Zum Schluss wurde zur Erinnerung noch ein Gruppenfoto gemacht.

Es war eine gelungene Aktion, an der alle ihre Freude hatten.

Evelyn Geisler

Sachgebietsleiterin Kultur und Sport

■ Bauarbeiten im Sportforum liegen sowohl im Zeitplan als auch im vorgegebenen finanziellen Rahmen

Wer in diesen Tagen auf der Baustelle im Außenbereich des Sportforums vorbeischaud, sieht mit der Verlegung des Rollrasens am Fußballplatz den Baufortschritt der aktuell dort laufenden Baumaßnahme. Durch die Firma Dr. Alex Galabau aus Döbrichau wurde in der Zeit vom 8. bis 12. Juni der Rollrasen verlegt.

Aber auch im Bereich der künftigen Leichtathletikanlage geht es voran, die Zuschauertribüne wird errichtet und Wege werden gepflastert. Die Borde am Rand der Laufbahn wurden gesetzt. Auch die Gerätelager in Form von Doppelgaragen wurden aufgestellt.

Sowohl was den Zeitablaufplan als auch den finanziellen Rahmen angeht, liegt die Baumaßnahme im vorgegebenen Rahmen. Danke allen an der Baustelle beteiligten Firmen und Personen.

Dieter Greysinger



Aus dem Stadtgeschehen

■ Die Hainichener Freibadsaison 2020 wurde bei trübem Himmel und 18 Grad Wassertemperatur am 11. Juni eröffnet

Am Donnerstag, den 11.6., begann pünktlich um 14 Uhr die diesjährige Freibadsaison. Es wird gleich aus mehreren Gründen ein ganz besonderer Sommer werden:

Allen voran natürlich die Coronakrise – noch Mitte Mai erschien es mehr als fraglich, ob wir unser Freibad in diesem Jahr überhaupt öffnen dürfen. Aufgrund stark zurückgegangener Neuerkrankungszahlen in Sachsen und Deutschland zeichnete sich aber schon kurze Zeit später ab, dass eine Freibadsaison unter Auflagen möglich sein könnte.

Es ist gleichzeitig die letzte Freibadsaison im „Stadtbad alter Prägung“. Unmittelbar nach dem bereits feststehenden Ende der Freibadsaison am 30.8. rollen die Baumaschinen an und das Hainichener Bad erhält eine rund 2 Mio. € teure Generalüberholung. Entsprechende Vergaben der Bauleistung und der Technischen Ausstattung wird der Stadtrat in seiner nächsten Sitzung am 8. Juli 2020 vornehmen.



Laut dem neuen Hygienekonzept dürfen bis zu 350 Personen gleichzeitig auf dem Gelände des Hainichener Freibads verweilen. Davon können maximal 250 Personen gleichzeitig im Schwimmbecken sein.

Aufgrund der Erfahrungen der vergangenen Jahre dürfte damit ein weitgehend einschränkungsfreier Badebetrieb möglich sein, denn die Badegäste verteilen sich auf den ganzen Tag.

Zu Spitzenzeiten ist allerdings nicht auszuschließen, dass der Zutritt ins Freibad eingeschränkt werden muss, weil sich besagte Höchstzahl an Badegästen auf dem Freibadareal befindet. Dies sollte allerdings eher die Ausnahme sein. Geöffnet hat das Freibad von 10 bis 20 Uhr.

Erfreulicherweise dürfen wir nun auch unser Planschbecken öffnen. Es ist bereits befüllt und steht zur Nutzung bereit. Die geltenden Sicherheitsauflagen müssen eingehalten werden. Bei Kindern, welche jünger als 10 Jahre sind, muss eine Aufsichtsperson während des Aufenthalts im Planschbecken mit dabei sein.

Die ersten Badegäste am 11.6.2020 waren die 92jährige Erika Krenkel sowie die beiden Neuntklässler Anton Lunze und Erik Schmidt. Ebenfalls zu den ersten Besuchern zählte die ganz in der Nähe des Freibads wohnende Familie Buske. Die ersten Badegäste erhielten in alter Tradition aus den Händen des Bürgermeisters einen Blumenstrauß.

Die Temperatur im Becken betrug 18 Grad.

Übrigens werden in diesem Jahr die Saisonkarten sowie alle anderen Eintrittskarten ausschließlich an der Kasse des Freibads verkauft. Aufgrund der coronabedingten Einschränkungen im Hainichener Rathaus erfolgt dort in diesem Jahr kein Eintrittskartenverkauf.

Hoffen wir auf einen schönen, heißen und unfallfreien Hainichener Badesommer 2020, viele zufriedene Gäste und einen reibungslosen Bauverlauf nach dem Ende der Freibadsaison.

Garanten für eine erfolgreiche Badesaison sind unsere beiden langjährigen Schwimmmeister Ronny Müller und Rick Seifert sowie Imbissbetreiber Olaf Vogel, dessen Speiseangebot viele frisch zubereitete Mahlzeiten umfasst.

Dieter Greysinger

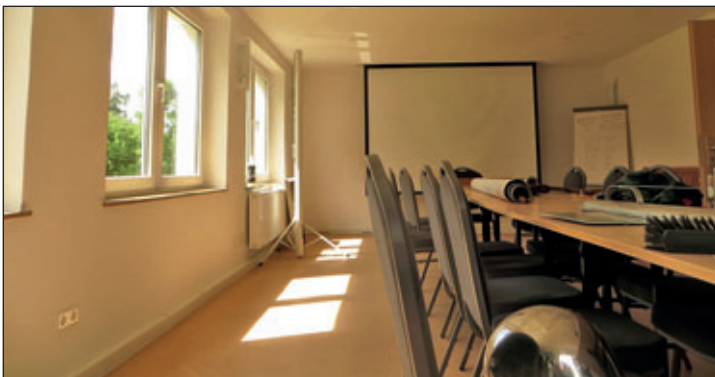
■ Gemeinschaftsraum der Freiwilligen Feuerwehr Bockendorf erstrahlt in neuem Glanz

Eigentlich wollten die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr in unserem Ortsteil Bockendorf am zweiten Juliwochenende 2020 mit einem Dorffest ihr 80jähriges Gründungsjubiläum feiern.

Beim Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses vor knapp 10 Jahren wurden die Räume für technische Dinge ins Feuerwehrhaus verlagert, für Schulungen und Zusammenkünfte wurde weiterhin der Raum im nahegelegenen Dorfgemeinschaftshaus genutzt.

Wegen der Coronapandemie mussten die geplanten Feierlichkeiten bereits im Frühjahr 2020 um ein Jahr nach hinten verschoben werden. Dank Einschränkungen infolge Corona konnten die Arbeiten im Gemeinschaftsraum, welche zum Großteil durch unsere Hausmeister des Rathauses und unserer Schulen durchgeführt wurden, vorfristig fertiggestellt werden. Damit wurde ein langgehegter Wunsch der Wehrleitung und des Ortschaftsrats umgesetzt.

Der Feuerwehrraum hat durch die durchgeführten Arbeiten jetzt eine neu gedämmte Trockenbaudecke mit einer integrierten Beamerleinwand.



Desweiteren wurden die Wände gewebearmiert, neu verputzt und gestrichen.

In diesem Zusammenhang wurden gleich die alten Holzfensterbänke erneuert. Neue optimierte Heizkörper sorgen für ein besseres Wohlbefinden der Nutzer des Raumes. Für Frischluft sorgt eine dezentrale Lüftung mit Wärmerückgewinnung von der Firma Maico.

Die Elektroinstallation wurde durch die Fa. Radio und Elektroservice GmbH Noack aus Bockendorf erneuert. Ein ganz großes Dankeschön geht an den Firmeninhaber Steffen Noack, er spendete seine geleistete Arbeitszeit für die Kameradschaft der Feuerwehr von Bockendorf. Ohne diese großzügige Spende wäre eine Realisierung in diesem Umfang kaum möglich gewesen. Der Kostenumfang der durchgeführten Arbeiten beläuft sich insgesamt auf rund 5.000 €

Mathias Lippert

Sachbearbeiter Hochbau



Aus dem Stadtgeschehen

■ Hainichener Stadtrat brachte am 10.6. neue Polizeiverordnung für die Stadt auf den Weg

In der Sitzung am 10.06.2020 hatte der Hainichener Stadtrat die erste Änderungssatzung der Polizeiverordnung der Stadt Hainichen beschlossen.

Durch die Untere Rechtsaufsichtsbehörde im Landratsamt Mittelsachsen, wurde die Polizeiverordnung, welche der Stadtrat am 7.4.2016 beschlossen hatte, fachlich geprüft.

In dieser Ausfertigung der Polizeiverordnung waren einige wenige Dinge enthalten, bei welchen die Rechtsaufsicht um eine Überarbeitung gebeten hatte. Diese wurden nun durch die 1. Änderungssatzung behoben. Die genannten Dinge führten damals allerdings nicht zur Rechtswidrigkeit der Polizeiverordnung. Nun wurden unter anderem Ergänzungen sowie Änderungen der §§ 4 (Tierhaltung), 7 (Schutz der Nachtruhe) und 21 (Ordnungswidrigkeiten) in die Änderungssatzung aufgenommen.

Aufgrund der Errichtung der Hundewiese auf dem Areal des alten Bauhofs an der Mittweidaer Straße, wurde im § 4 Abs. 3 der Zusatz in die Verordnung aufgenommen, dass Hunde auf ausgewiesenen Freilaufflächen ohne Leine geführt werden können. In oder auf öffentlichen Straßen, Anlagen, Einrichtungen und bei größeren Menschenansammlungen besteht weiterhin die Anleimpflicht. In größeren Menschenansammlungen müssen Hunde zudem einen Maulkorb tragen. Desweiteren sind Tiere so zu halten und zu beaufsichtigen, dass Menschen, Tiere oder Sachen nicht mehr als unvermeidbar belästigt, gefährdet oder geschädigt werden.

Die städtische Polizeiverordnung schränkt umweltschädliches Verhalten sowie Lärmbelästigungen ein, dient zum Schutz vor öffentlichen Beeinträchtigungen und regelt das Anbringen von Hausnummern.

Zum umweltschädlichen Verhalten zählen genaue Regelungen zur Haltung von Tieren und das unerlaubte Plakatieren. Verboten ist es zum Beispiel verwilderte Tiere, insbesondere Katzen und Tauben auf öffentlichen Flächen zu füttern. Desweiteren ist geregelt, dass Tierhalter dafür Sorge zu tragen

haben, dass die Notdurft der Tiere unverzüglich entfernt wird. Hierzu sind entsprechende Hilfsmittel durch den Tierhalter mitzuführen und auf Verlangen vorzuweisen.

Im Abschnitt zum Schutz vor Lärmbelästigung ist die Nachtruhe, die Benutzung von Lautsprechern, der Lärm aus Veranstaltungsstätten, die Benutzung von Sport- und Spielstätten, die Haus- und Gartenarbeit und die Benutzung von Wertstoffcontainern geregelt.

Wir möchten nochmals darauf hinweisen, dass alle Handlungen, die geeignet sind die Nachtruhe (22:00 – 06:00 Uhr) mehr als nach den Umständen unvermeidbar zu stören, zu unterlassen sind.

Öffentliche Beeinträchtigungen sind u.a. das Verrichten der Notdurft auf öffentlichen Flächen, aggressives Betteln, Abbrennen von offenen Feuern und die Pflege von Sträuchern und Bäumen, welche in den öffentlichen Verkehrsraum wachsen.

Weiterhin geregelt ist das Anbringen von Hausnummern. Diese sind spätestens an dem Tag, an dem das Gebäude bezogen wird, mit der von der Stadt Hainichen festgesetzten Hausnummer in arabischen Ziffern zu versehen. Die Hausnummer muss von der Straße aus in die das Haus einnummeriert ist, gut lesbar sein.

Verstöße gegen die Polizeiverordnung können mit einer Geldbuße von bis zu 1.000 € geahndet werden.

Die am 07.04.2016 durch den Stadtrat beschlossene Polizeiverordnung ist für 10 Jahre gültig. Einsehbar ist die Polizeiverordnung sowie die 1. Änderungssatzung auf der Homepage der Stadt Hainichen im Bereich des Ortsrechts.

Ordnungsamt Stadt Hainichen

■ Gehwegbau in der Friedrich-Gottlob-Keller-Siedlung abgeschlossen



Mit dem Bitumeneinbau am 8. Juni 2020 wurde die Baumaßnahme „Gehwegerneuerung Friedrich-Gottlob-Keller-Siedlung 37 - 43 a“ weitestgehend abgeschlossen. Die Arbeiten kamen so gut voran, dass der Einbau der Deckschicht, welcher für den 9.6. vorgesehen war, bereits am 8. Juni erfolgen konnte.

Kleinere Restarbeiten wurden in den folgenden Tagen durchgeführt, die Endabnahme fand am 18.6. statt.

Durchgeführt wurde die Maßnahme von der Firma Walter Straßenbau aus Etzdorf, der Kostenumfang lag bei rund 45.000 €. Die Förderung erfolgte aus der Sonderzuweisung des Freistaats Sachsen für Straßeninstandsetzungen im Bestand (ehem. RL KSTB Teil B).

Damit wurde nach dem Jahr 2018 ein weiteres Stück Gehweg in der Friedrich-Gottlob-Keller-Siedlung in Ordnung gebracht.

Dieter Greysinger

■ Der Ortschaftsrat Cunnersdorf informiert

Der Ortschaftsrat Cunnersdorf lädt am 18.07.2020 von 09:00 – 12:00 Uhr zum „Arbeitseinsatz“ an das Gerätehaus. Für die Verschönerung unseres Ortes bitten wir um zahlreiche Unterstützung. Unter anderem wird der Mittelpunkt von Mittelsachsen erneuert und mehrere Sitzbänke instandgesetzt. Für Arbeitsmaterial und ein kleines Mittagessen ist gesorgt.

Die Fahrbibliothek des Landkreises Mittelsachsen macht auch in Cunnersdorf regelmäßig Station und lädt zum Ausleihen verschiedenster Medien ein. Neben Büchern und Zeitschriften sind auch Hörbücher, CDs, DVDs und E-Books verfügbar. Da die Nachfrage in den letzten Jahren stark abgenommen hat, besteht die Gefahr, dass dieser Service ab dem kommenden Jahr dauerhaft entfällt. Wir bitten deshalb das Angebot zahlreich in Anspruch zu nehmen, um den Bedarf zu verdeutlichen. Der Halt an der Station Cunnersdorf erfolgt 14:00 - 14:30 Uhr an folgenden Tagen: 23. Juli, 20. August, 17. September, 15. Oktober, 12. November, 10. Dezember.

Benjamin Kupey

Vorsitzender des Ortschaftsrates Cunnersdorf

Die regelmäßigen Erscheinungstermine für unser Amtsblatt „Gellertstadt-Bote“ sind bis auf Weiteres ausgesetzt. Wir veröffentlichen derzeit das Amtsblatt einmal im Monat.

Erscheinungstag	Redaktionsschluss
08.08.2020	13.07.2020
05.09.2020	24.08.2020

Beiträge können per E-Mail an cornelia.morgenstern@hainichen.de eingereicht werden. Wir bitten Sie, die aktuellen Entwicklungen in der Corona-Zeit unserer Homepage www.hainichen.de zu entnehmen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis. Ihre Stadtverwaltung Hainichen



Aus dem Stadtgeschehen

■ Grundschüler im Dachgeschoss der Eduard-Feldner-Grundschule müssen künftig im Sommer nicht mehr schwitzen

Bereits kurz nach der Übergabe des neuen Schulgebäudes der Hainichener Grundschule im Frühjahr 2015 gab es Klagen von Lehrern und Schülern, dass im Dachgeschoß des neuen Schulgebäudes an Sommertagen sehr hohe Temperaturen herrschen. An ein effizientes Lernen war da nicht zu denken.

Im Rahmen des durch die Landesregierung aufgelegten Programms „VwV Invest Schule“ sahen wir vor 2 Jahren endlich die Chance gekommen, diesem Missstand entgegen zu treten. Die Installation einer Klimaanlage wurde in den Maßnahmenkatalog aufgenommen und von den Stadträten seinerzeit einstimmig befürwortet.

Die Baumaßnahme zur Klimatisierung des Dachgeschosses der Eduard-Feldner-Grundschule wurde am 12.6.2020 abgeschlossen.

Die Arbeiten umfassten 6 Klassenzimmer die durch einzelne Klimageräte von nun an klimatisiert werden. Durch ausgiebige Planung und Vorarbeit, konnten die Arbeiten innerhalb weniger Tage durchgeführt werden. Ein besonderer Dank an alle Akteure.

Die Klimatisierung führte die Sandner Kälte Klima GmbH aus Chemnitz durch. Den elektrischen Anschluss der Geräte stellte die Fa. Radio-u. Elektroservice Steffen Noack aus Bockendorf her.

Die anfallenden Dachdeckerarbeiten wurden zügig durch die Dachdeckermeisterfirma Winkler Dach aus Hainichen umgesetzt. Zu guter Letzt wurde die Blitzschutzanlage der Grundschule durch die Fa. Blitzschutz Pieper aus Sayda ertüchtigt. Der Kostenumfang der Baumaßnahme liegt bei rund 40.000€. Diese Summe wird im Rahmen des Programms VwV Invest Schule bis zu 75% gefördert.

Mathias Lippert, SB Hochbau



■ Unser Ortsteil Falkenau hat mit Christas Scheune seit 25.6.2020 eine neue Attraktion



Im schönen Ortsteil Falkenau fand am 25.6. die Einweihung von „Christas Scheune“ statt. Regina Ludwig, die auf diesem Vierseithof aufgewachsen ist und heute in Rossau lebt, hat in zwei Jahren Bauzeit ein Kleinod aus der großen Scheune auf dem Vierseithof ihrer Eltern geschaffen.

Der Nordflügel als ältester Teil der Scheune stammt noch aus dem Jahr 1724. Der Südflügel wurde 1912 angebaut. Seit fast 300 Jahren könnte die Scheune so manches Geheimnis preisgeben. Sie überdauerte Unwetter, Kriege und Naturkatastrophen und ist von Anfang an in Familienbesitz. Heute strahlt sie in neuem Glanz. Frau Ludwig hat es sich als Rentnerin zur Aufgabe gemacht, dieses, den dörflichen Charakter prägende Objekt, für die Nachwelt zu erhalten. Deshalb begrüßte sie auch als Erstes die junge Generation, ihre Enkelkinder.

Ihr ist hier ein Brückenschlag mit der Verbindung von altem und neuem gelungen. Das Bild ihrer Mutter Christa Zimmermann hängt im Foyer. Sie blickt aus dem Rahmen auf das neue Haus und wäre sicher stolz, wenn sie heute das neuentstandene Bauwerk sehen und erleben könnte.

Am 15.02.2018 begann das ehrgeizige Vorhaben mit dem Stellen des Bauantrages. Die Genehmigung für den Bau erfolgte dann am 15.08.2018. Mit Unterstützung ihrer Familie, dem Bruder und der Nichte fing man inzwischen an, das Riesenobjekt zu beräumen. Maßgebliche Unterstützung erhielt sie dabei von ihrem Lebensgefährten Werner Bogen.

Das war ein hartes Stück Arbeit. In diesem Zuge gab die Scheune auch ihre Schätze preis. Es kam ein mumifizierter Marder zum Vorschein und ein verrostetes Hufeisen. Wer weiß, wie lange das dort schon lagerte. Außerdem fand sich noch jede Menge langstieliges Stroh, welches wahrscheinlich aus dem Jahr 1969 stammt. Die Agrargenossenschaft holte dieses für die Präsentation ihrer prämierten Rinder als Einstreu bei Wettbewerben ab.

Da der ländliche Raum auch zum Fördergebiet von Leader gehört, stellte Regina Ludwig im April 2018 einen Fördermittelantrag. Dieser wurde am 16.11.2018 positiv beschieden. Nun konnte es richtig losgehen. Einheimische Firmen, wie z.B. das Baugeschäft Uhlig, die Tischlerei Zimmermann, die Firma EAS GmbH u.a. bedienten die einzelnen Gewerke und haben ein Schmuckstück aus dem Haus gemacht. Das Haus wurde nach modernen



Parametern gebaut. Es gibt z.B. eine biologische Kläranlage, 3-Scheiben Sicherheitsglas, eine Erdwärmehheizung und vieles mehr. Der letzte Nagel wurde der Tradition verpflichtend, von der Bauherrin mit Unterstützung der Bautischlerei Köhler, die die Zimmererarbeiten erledigte, eingeschlagen.

Das Haus lebt in der Verbindung von alt und neu. Mutters Klavier steht in dem großen Raum im Obergeschoss und wurde gleich bespielt. Hier kann man jede Art von Privatfeiern veranstalten, Geburtstage, Hochzeiten, Taufen u.a. sind herzlich willkommen. Auch Seminare können in dem weitläufigen Areal abgehalten werden. Es gibt auf der anderen Seite einen lichtdurchfluteten Kreativ- und Kunstraum, der ebenfalls auf eine Nutzung wartet. Einen Termin für eine Nutzung kann ab sofort unter post@christas-scheune.de sowie unter der Telefonnummer 0172/6039456 vereinbart werden.

Im Erdgeschoss sind Räumlichkeiten für die Tagespflege entstanden, welche durch den Pflegedienst von Birgit Hellwig betrieben wird. Hier soll am 15. August 2020 ein Tag der offenen Tür stattfinden. Das ist besonders schön, dass die Senioren hier eine solch perfekte Betreuung erfahren können. Viele Menschen der älteren Generation haben früher in der Landwirtschaft gearbeitet und sind mit ihr besonders eng verbunden.

Wir wünschen Regina Ludwig gutes Gelingen für die Realisierung ihres großen Traums, der sich sicher bald mit Leben füllen wird. Der stellvertretende Bürgermeister, Jan Held und Kulturamtsleiterin Evelyn Geisler gratulierten zur Einweihung und überbrachte die Glückwünsche des Stadtrats und der Stadtverwaltung. Der Bürgermeister konnte wegen einer parallel laufenden Verpflichtung leider nicht selber an der Einweihungsfeier teilnehmen.

Auch der Ortschaftsratsvorsitzende Sylvio Hänig begrüßte ausdrücklich diesen Bau. Es ist eine große Bereicherung für Falkenau. Man merkt, dass auch junge Leute wieder aufs Land ziehen. Das beste Beispiel ist die Nichte von Regina Ludwig, die auf dem Hof mit Michael Seidel ein neues Eigenheim errichtet. Doch junge Leute wollen natürlich auch Kultur, die hier einen guten Boden finden wird.

Evelyn Geisler, Sachgebietsleiterin Kultur

Bekanntmachungen der Stadt Hainichen

■ In der 10. Sitzung des Verwaltungsausschusses am 27. Mai 2020 wurde folgender Beschluss gefasst:

Beschluss Nr. 225/20
Vorlage Nr. 4110

27. 05. 2020

der Tischlerei Steffen Johst in Höhe von 4.569,60 EUR für den Dorfplatz Gersdorf zu Gunsten des Produktes 28100400 (Weihnachtsmarkt) an.

Annahme von bereits eingegangenen Sachspenden, deren Einzelwerte einen Betrag von 100,00 EUR übersteigen

Abstimmungsergebnis: (öffentlicher Sitzungsteil)
Gesetzliche Zahl der Mitglieder des Verwaltungsausschusses: 8
davon anwesend: 8
Ja-Stimmen: 8

Der Verwaltungsausschuss nimmt die zweckgebundene Sachspende von

■ In der 8. Sitzung des Technischen Ausschusses am 3. Juni 2020 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. 978/20
Vorlage Nr. 4109

03. 06. 2020

Bauantrag nach § 68 Sächsische Bauordnung (SächsBO) für das Flurstück-Nr. 169/5 der Gemarkung Hainichen, Feldstraße 5

Die Stadt Hainichen erteilt gemäß § 36 (1) Baugesetzbuch (BauGB) das Einvernehmen zum vorgelegten Bauantrag zum Anbau einer Terrasse im Hochparterre nach historischen Plänen mit einer Fläche von ca. 13 m² und Ersatzneubau einer Carportanlage für zwei zurückgebaute Garagen auf dem Grundstück Feldstraße 5, Flurstück-Nr. 169/5 der Gemarkung Hainichen.

Abstimmungsergebnis:

(öffentlicher Sitzungsteil)
Gesetzliche Zahl der Mitglieder des Technischen Ausschusses: 7
davon anwesend: 7
Ja-Stimmen: 7

Beschluss Nr. 979/20
Vorlage Nr. 4113

03. 06. 2020

Antrag auf Vorbescheid nach § 75 Sächsische Bauordnung (SächsBO) für das Flurstück-Nr. 763/6 der Gemarkung Hainichen, Ernst-Thälmann-Straße 5

Die Stadt Hainichen erteilt gemäß § 36 (1) Baugesetzbuch (BauGB) das Einvernehmen zum vorgelegten Antrag auf Vorbescheid zur Erweiterung des Standortes Ernst-Thälmann-Straße 5 in Hainichen durch einen Anbau im rückwärtigen Bereich des Flurstück-Nr. 763/6 der Gemarkung Hainichen.

Abstimmungsergebnis:

(öffentlicher Sitzungsteil)
Gesetzliche Zahl der Mitglieder des Technischen Ausschusses: 7
davon anwesend: 7
Ja-Stimmen: 7

Beschluss Nr. 980/20
Vorlage Nr. 4114

03. 06. 2020

Bauantrag nach § 68 Sächsische Bauordnung (SächsBO) für das Flurstück-Nr. 9/2 der Gemarkung Crumbach, Mühlweg 1 (Klärwerk)

Die Stadt Hainichen erteilt gemäß § 36 (1) Baugesetzbuch (BauGB) das Einvernehmen zum vorgelegten Bauantrag zur Errichtung von Schüttgutboxen auf dem Flurstück-Nr. 9/2 der Gemarkung Crumbach, Mühlweg 1 (Klärwerk Hainichen).

Abstimmungsergebnis:

(öffentlicher Sitzungsteil)
Gesetzliche Zahl der Mitglieder des Technischen Ausschusses: 7
davon anwesend: 7
Ja-Stimmen: 7

Beschluss Nr. 981/20

03. 06. 2020

Vorlage Nr. 4116

Vergabe von Bauleistungen - Brandschutztechnische Ertüchtigung Turnhalle „Sportforum“ - Los 2 Trockenbau

Der Vergabe der Bauleistung - Brandschutztechnische Ertüchtigung der Turnhalle „Sportforum“ Hainichen - Los 2 Trockenbau – an die Firma Baierl & Demmelhuber, Hoch- und Ausbau GmbH Cranachstraße 3, 84513 Töging am Inn in Höhe von 64.532,99 € wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

(öffentlicher Sitzungsteil)
Gesetzliche Zahl der Mitglieder des Technischen Ausschusses: 7
davon anwesend: 7
Ja-Stimmen: 7

Beschluss Nr. 982/20

03. 06. 2020

Vorlage Nr. 4117

Vergabe von Bauleistungen - Brandschutztechnische Ertüchtigung Turnhalle „Sportforum“ - Los 3 Elektroanlagen

Der Vergabe der Bauleistung - Brandschutztechnische Ertüchtigung der Turnhalle „Sportforum“ Hainichen - Los 3 Elektrotechnik – an die Firma EAS Elektro-Anlagen & Service GmbH Frankenberger Straße 9b, 09661 Hainichen in Höhe von 74.731,82 € wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

(öffentlicher Sitzungsteil)
Gesetzliche Zahl der Mitglieder des Technischen Ausschusses: 7
davon anwesend: 7
Ja-Stimmen: 6
Befangenheit: 1

Beschluss Nr. 983/20

03. 06. 2020

Vorlage Nr. 4119

Vergabe von Bauleistungen - Denkmalgerechte Umgestaltung der Freianlagen im Stadtpark Hainichen - Los 6 Tiefbauarbeiten

Der Vergabe der Bauleistung - Denkmalgerechte Umgestaltung der Freianlagen im Stadtpark Hainichen - Los 6 Tief- und Landschaftsbauarbeiten – an die Firma

ten – an die Firma
BS Hoch- und Tiefbau GmbH
Am Steinberg 1, 09603 Großschirma
in Höhe von 86.839,69 € wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

(öffentlicher Sitzungsteil)
Gesetzliche Zahl der Mitglieder des Technischen Ausschusses: 7
davon anwesend: 7
Ja-Stimmen: 7

Beschluss Nr. 984/20

03. 06. 2020

Vorlage Nr. 4121

Bordabsenkungen und Oberflächenanpassungen im Zuge des Breitbandausbaus

Im Zuge des Breitbandausbaus im Stadtgebiet werden Bordabsenkungen und Oberflächenanpassungen im Bereich der Gehwege entsprechend der beigefügten Liste vorgenommen. Die Gesamtkosten inklusive Planungsleistungen belaufen sich voraussichtlich auf ca. 120.000 € (inkl. 19,0 % MwSt.). Die Verwaltung wird beauftragt eine Förderung bei der Sächsischen Aufbaubank SAB im Rahmen des Stadumbaus zu beantragen.

Abstimmungsergebnis:

(öffentlicher Sitzungsteil)
Gesetzliche Zahl der Mitglieder des Technischen Ausschusses: 7
davon anwesend: 7
Ja-Stimmen: 7

Beschluss Nr. 985/20

03. 06. 2020

Vorlage Nr. 4124

Vergabe von Bauleistungen - Rekonstruktion der Gesamtanlage Sportforum

An der Pflaumenallee - TO Wettkampfanlage Typ C einschl. Nebenanlagen - 3. Nachtrag -
Der 3. Nachtrag der Firma ATS Chemnitz GmbH zu den erforderlichen Mehrleistungen bei den Landschaftsbauarbeiten im Rahmen der Durchführung der Baumaßnahme - Rekonstruktion der Gesamtanlage Sportforum An der Pflaumenallee - TO Wettkampfanlage Typ C einschl. Nebenanlagen - in Höhe von 77.036,09 € wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

(öffentlicher Sitzungsteil)
Gesetzliche Zahl der Mitglieder des Technischen Ausschusses: 7
davon anwesend: 7
Ja-Stimmen: 7

Bekanntmachungen der Stadt Hainichen

■ In der 10. Sitzung des Stadtrates am 10. Juni 2020 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. 2433 10.06.2020
Vorlage Nr. 4099

Verkauf eines Grundstückes zur Bebauung mit einem Eigenheim

Die Stadt Hainichen verkauft das Fl. 168/20 der Gemarkung Falkenau.

Abstimmungsergebnis:

(öffentlicher Sitzungsteil)
gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates: 18 + 1
Zahl der besetzten Sitze im Stadtrat (2 Sitze AfD nicht besetzt) 16 + 1
davon anwesend: 17
Ja-Stimmen: 17

Beschluss Nr. 2434 10.06.2020
Vorlage Nr. 4100

Verkauf eines Grundstückes zur Bebauung mit einem Eigenheim

Die Stadt Hainichen verkauft das Fl. 7 a der Gemarkung Berthelsdorf.

Abstimmungsergebnis:

(öffentlicher Sitzungsteil)
gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates: 18 + 1
Zahl der besetzten Sitze im Stadtrat (2 Sitze AfD nicht besetzt) 16 + 1
davon anwesend: 17
Ja-Stimmen: 17

Beschluss Nr. 2435 10.06.2020
Vorlage Nr. 4115

Verkauf eines Grundstückes zur Bebauung mit einem Eigenheim

Die Stadt Hainichen verkauft das Fl. 1048/10 der Gemarkung Hainichen.

Abstimmungsergebnis:

(öffentlicher Sitzungsteil)
gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates: 18 + 1
Zahl der besetzten Sitze im Stadtrat (2 Sitze AfD nicht besetzt) 16 + 1
davon anwesend: 17
Ja-Stimmen: 17

Beschluss Nr. 2436 10.06.2020
Vorlage Nr. 4102; 2. Fassung

Baubeschluss zur Denkmalgerechten Umgestaltung der Freianlagen im Stadtpark Hainichen - 3. Bauabschnitt - Freilichtbühne

- Der denkmalgerechten Umgestaltung der Freianlagen im Stadtpark Hainichen - 3. Bauabschnitt - Freilichtbühne mit Gesamtkosten in Höhe von 345.100,00 € bei einer Förderung von voraussichtlich 230.000,00 € wird zugestimmt.
- Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Errichtung einer Parkbühnenüberdachung im Rahmen eines weiteren Bauabschnittes zu prüfen. Dazu soll zunächst die Asphaltierung der Bühne zurückgestellt werden, um unnötige Mehr- oder Doppelarbeiten zu vermeiden.

Abstimmungsergebnis:

(öffentlicher Sitzungsteil)
gesetzliche Zahl der Mitglieder

des Stadtrates: 18 + 1
Zahl der besetzten Sitze im Stadtrat (2 Sitze AfD nicht besetzt) 16 + 1
davon anwesend: 17
Ja-Stimmen: 17

Beschluss Nr. 2437 10.06.2020
Vorlage Nr. 4118

Vergabe von Bauleistungen - Brandschutztechnische Ertüchtigung Turnhalle „Sportforum“ Los 4 Brandmelde- und Sprachalarmanlage

Der Vergabe der Bauleistung - Brandschutztechnische Ertüchtigung Turnhalle „Sportforum“ - Los 4 Brandmelde- und Sprachalarmanlage - an die Firma BRAUNE GmbH, Mühlenweg 6, 09599 Oederan in Höhe von 105.257,81 € wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

(öffentlicher Sitzungsteil)
gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates: 18 + 1
Zahl der besetzten Sitze im Stadtrat (2 Sitze AfD nicht besetzt) 16 + 1
davon anwesend: 17
Ja-Stimmen: 17

Beschluss Nr. 2438 10.06.2020
Vorlage Nr. 4120

Vergabe einer Lieferleistung - Umbau und Sanierung Saal „Goldener Löwe“ - Los 63 Möblierung

Der Vergabe der Lieferleistung - Umbau und Sanierung Saal „Goldener Löwe“ - Los 63 Möblierung - an die Firma Heinze Objektconcept Großenhainer Straße 22, 01097 Dresden in Höhe von 78.798,34 € wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

(öffentlicher Sitzungsteil)
gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates: 18 + 1
Zahl der besetzten Sitze im Stadtrat (2 Sitze AfD nicht besetzt) 16 + 1
davon anwesend: 17
Ja-Stimmen: 17

Beschluss Nr. 2439 10.06.2020
Vorlage Nr. 4123

Herstellung des Einvernehmens mit den öffentlichen Schulträgern

Der Stadtratsbeschluss mit der Beschluss-Nr.: 4087 wird aufgehoben.

- Der Stadtrat beschließt die Fortführung der Schulen:
- Eduard-Feldner-Grundschule in Hainichen und
 - Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule in Hainichen

in öffentlicher Trägerschaft und erteilt das Einvernehmen zum Schulnetzplan des Landkreises Mittelsachsen nach § 23a Abs. 4 SächsSchulG. Des Weiteren erklärt der Stadtrat sein Einvernehmen nach § 4c Abs. 8 SächsSchulG zur Anweisung der Zugehörigkeit zum Kooperationsverbund 4 Mittweida-Rochlitz im Schulnetzplan des Landkreises Mittelsachsen.

Abstimmungsergebnis:

(öffentlicher Sitzungsteil)
gesetzliche Zahl der Mitglieder

des Stadtrates: 18 + 1
Zahl der besetzten Sitze im Stadtrat (2 Sitze AfD nicht besetzt) 16 + 1
davon anwesend: 17
Ja-Stimmen: 17

Beschluss Nr. 2440 10.06.2020
Vorlage Nr. 4101

Satzung zur 1. Änderung der Polizeiverordnung

- Der Beschluss mit der Nummer 2369 zur 1. Änderung der Polizeiverordnung der Stadt Hainichen vom 19. Juni 2019 wird aufgehoben.
- Die 1. Änderung der Polizeiverordnung der Stadt Hainichen gegen umweltschädliches Verhalten und Lärmbelästigung sowie zum Schutz vor öffentlichen Beeinträchtigungen und über das Anbringen von Hausnummern wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

(öffentlicher Sitzungsteil)
gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates: 18 + 1
Zahl der besetzten Sitze im Stadtrat (2 Sitze AfD nicht besetzt) 16 + 1
davon anwesend: 17
Ja-Stimmen: 16
Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltungen: 1

Beschluss Nr. 2441 10.06.2020
Vorlage Nr. 4038, 2. Fassung

Neufassung der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Hainichen

Die Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Hainichen wird als Neufassung auf Grundlage der am 02. April 2014 vorgelegten Muster-Geschäftsordnung des Sächsischen Städte- und Gemeindegates beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

(öffentlicher Sitzungsteil)
gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates: 18 + 1
Zahl der besetzten Sitze im Stadtrat (2 Sitze AfD nicht besetzt) 16 + 1
davon anwesend: 17
Ja-Stimmen: 17

Beschluss Nr. 2442 10.06.2020
Vorlage Nr. 4125

Terminplanung II. Halbjahr 2020

Die Terminplanung für den Stadtrat, den Verwaltungsausschuss, den Technischen Ausschuss und den Ältestenrat für das II. Halbjahr 2020 gemäß Anlage wird beschlossen.

Der Stadtrat tritt zu seinen regelmäßigen Sitzungen im Ratssaal, die Ausschüsse im Sitzungszimmer des Rathauses und der Ältestenrat im Dienstzimmer des Bürgermeisters zusammen.

Abstimmungsergebnis:

(öffentlicher Sitzungsteil)
gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates: 18 + 1
Zahl der besetzten Sitze im Stadtrat (2 Sitze AfD nicht besetzt) 16 + 1
davon anwesend: 17
Ja-Stimmen: 17

Bekanntmachungen der Stadt Hainichen

Stadt Hainichen

■ Bekanntmachung der Stadt Hainichen

Betritt: 1. Änderung der Polizeiverordnung der Stadt Hainichen gegen umweltschädliches Verhalten und Lärmbelästigung sowie zum Schutz vor öffentlichen Beeinträchtigungen und über das Anbringen von Hausnummern

Der Stadtrat der Stadt Hainichen hat in seiner Sitzung am 10. Juni 2020 mit Beschluss Nr. 2440 die 1. Änderung der Polizeiverordnung der Stadt Hainichen gegen umweltschädliches Verhalten und Lärmbelästigung sowie zum Schutz vor öffentlichen Beeinträchtigungen und über das Anbringen von Hausnummern beschlossen.

Gemäß § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen wird auf folgende Rechtsfolgen hingewiesen:

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustandegekommen sind, gelten ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist

- a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
- b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. Sätze 1 bis 3 sind nur anzuwenden, wenn bei der Bekanntmachung der Satzung auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften und die Rechtsfolgen hingewiesen worden ist.

Hainichen, 16. Juni 2020


Dieter Greysinger
Bürgermeister



■ 1. Änderung der Polizeiverordnung der Stadt Hainichen gegen umweltschädliches Verhalten und Lärmbelästigung sowie zum Schutz vor öffentlichen Beeinträchtigungen und über das Anbringen von Hausnummern

Auf Grund von § 2 in Verbindung mit §§ 32, 33, 34 und 35 des Gesetzes über Aufgaben, Organisation, Befugnisse und Datenverarbeitung der Polizeibehörden des Freistaates Sachsen (Sächsisches Polizeibehördengesetz – SächsPBG) vom 11.05.2019 (SächsGVBl. S. 389 ff.) hat der Stadtrat der Stadt Hainichen die Polizeiverordnung vom 09. Mai 2016 in seiner Sitzung am 10. Juni 2020 mit Beschluss Nr. 2440 wie folgt geändert:

§ 1 Änderungsbestimmungen

(1) § 4 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

Tiere sind so zu halten und zu beaufsichtigen, dass Menschen, Tiere oder Sachen nicht mehr als unvermeidbar belästigt, gefährdet oder geschädigt werden.

(2) § 4 Abs. 3 erhält folgende Fassung:

In oder auf öffentlichen Straßen, Anlagen, Einrichtungen und bei größeren Menschenansammlungen sind Hunde außerhalb ausgewiesener Freilaufflächen an der Leine zu führen. Zudem müssen Hunde in größeren Menschenansammlungen einen Maulkorb tragen.

(3) § 4 Abs. 5 erhält folgende Fassung:

§ 28 der Straßenverkehrsordnung, § 121 des Ordnungswidrigkeitengesetzes sowie das Gesetz zum Schutze der Bevölkerung vor gefährlichen Hunden bleiben von dieser Regelung unberührt. Die artenschutzrechtliche Anzeigepflicht gemäß § 7 Abs. 2 der Bundesartenschutzverordnung bleibt von dieser Regelung unberührt.

(4) § 7 Abs. 3 erhält folgende Fassung:

Die Vorschriften des Bundesimmissionsschutzgesetzes, der 32. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetz (Geräte- und Maschinenlärmverordnung) sowie des Gesetzes über Sonn- und Feiertage im Freistaat Sachsen bleiben von dieser Regelung unberührt.

(5) § 21 Abs. 2 erhält folgende Fassung:

Abs. 1 gilt nicht, soweit eine Ausnahme nach § 20 zugelassen worden ist.

§ 2 Inkrafttreten

Diese Polizeiverordnung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Hainichen, 16. Juni 2020


Dieter Greysinger
Bürgermeister



Mitteilungen der Stadt Hainichen

■ Standesamtliche Nachrichten

Trauungen

- 06.06.2020 Andi Feldmann & Melina Buda, wohnhaft in Hainichen
10.06.2020 Dominic Danzer & Sophie Kiecke, wohnhaft in Hainichen
19.06.2020 Martin Rudolph & Christina Krause, wohnhaft in Hainichen, OT Eulendorf und Striegistal, OT Mobendorf

Geburten

- 09.06.2020 Sophia Großer, wohnhaft in Hainichen
17.06.2020 Clemens Petzold, wohnhaft in Hainichen

Sterbefälle

- 01.06.2020 Frank Köhler, geb. 1963, Hainichen
04.06.2020 Lotte Rost, geb. Müller, Hainichen
08.06.2020 Manfred Ranft, geb. 1933, Hainichen
09.06.2020 Horst Kleßig, Hainichen
13.06.2020 Gabriele Zosel, geb. 1925, Hainichen
14.06.2020 Hartmut Böhme, geb. 1962, Hainichen

Bekanntmachungen anderer Einrichtungen

■ Saxony Silver Corp. – Aufsuchung „Bräunsdorf“ Projektinformation 25.06.2020

Im August 2017 hat das Sächsische Oberbergamt dem kanadischen Unternehmen Globex Mining Enterprises (Globex) die bergrechtliche Erlaubnis zur Aufsuchung bergfreier Bodenschätze gemäß § 7 Bundesberggesetz (BBergG) für das Aufsuchungsfeld „Bräunsdorf“ erteilt. Die Aufsuchungserlaubnis umfasst eine Fläche von ca. 164 km² nordwestlich von Freiberg. Der Fokus der Aufsuchung liegt auf Silber und den begleitenden Metallen (Zink und Blei).

Am 24. September 2019 hat die Firma Excellon Resources Inc., ein an der Börse (Stock Exchange) in Toronto gelisteter Silber-, Blei- und Zinkproduzent aus Toronto, mit Globex ein Anrecht auf die 100%ige Übernahme des Projektes vereinbart und seitdem die Fortführung und Finanzierung des Aufsuchungsprojektes übernommen. Excellon bringt sowohl eigenes technisches Knowhow, als auch Personal und Erfahrungen in das Projekt ein. Excellon erhält außerdem wissenschaftliche Unterstützung vom Helmholtz-Institut für Ressourcentechnologie (HIF) in Freiberg, der Technischen Universität Bergakademie Freiberg und von lokalen Experten.

Seit der Erteilung der Aufsuchungserlaubnis wurden historische Daten ausgewertet, Bodenprobenahmen und oberflächengeophysikalische Messungen durchgeführt und Ziele für die nun begonnene erste Phase der technischen Aufsuchungsarbeiten ermittelt. Mit Bohrungen von der Oberfläche aus soll zunächst gezielt punktuell der Nachweis der Existenz der vermuteten, wirtschaftlich interessanten Mineralvorkommen erbracht werden. Für dieses Bohrprogramm hat das Sächsische Oberbergamt als zuständige Behörde am 08.06.2020 den von Excellon dazu eingereichten Betriebsplan genehmigt. Im Genehmigungsverfahren wurden Träger öffentlicher Belange wie Behörden und vorhabenbetroffene Gemeinden der Kreise Mittelsachsen und Meißen beteiligt, um sicherzustellen, dass alle Belange des Umweltschutzes und der öffentlichen Ordnung und Sicherheit Berücksichtigung finden. Das schließt auch alle notwendigen präventiven und regulatorischen Maßnahmen in Verbindung mit der Covid-19 - Pandemie mit ein.

Das bis Dezember 2021 genehmigte Bohrprogramm umfasst zunächst 15 Bohrungen mit einer Gesamtlänge von ca. 2.500 m und 12 weitere, optionale Bohrungen mit einer Gesamtlänge von ca. 2.200 m. Die Bohrungen haben einen maximalen Außendurchmesser von 96 mm und sollen Tiefen zwischen 80 m und 450 m erreichen. Die aus den Bohrungen gewonnenen Bohrkerne werden analysiert, um zu bestimmen, ob Wertminerale in wirtschaftlichen

Konzentrationen vorhanden sind. In Abhängigkeit von den Ergebnissen dieser ersten punktuellen Tests zum Nachweis der Existenz der Wertminerale werden weitere Arbeiten geplant und zur Genehmigung beantragt.

Die Bohrarbeiten haben am 22. Juni 2020 mit einer ersten Bohrung im Raum Bräunsdorf begonnen. Weitere Bohrungen in den Gemarkungen Langhennersdorf, Großschirma, Großvoigtsberg, Obergruna, Riechberg, Reichenbach, Siebenlehn und Niederreinsberg (Mittelsachsen) sowie Weitzschen (Landkreis Meißen) werden schrittweise folgen. Für die Planung sowie technische und geologische Begleitung der nun angelaufenen Bohrarbeiten wurden lokale Experten der Erzgebirgischen Zinn-Wolfram GmbH und der Fugro Germany Land GmbH beauftragt. Die Arbeiten werden je Bohrpunkt in Abhängigkeit von der Bohrungslänge ca. 1 – 3 Wochen dauern. Um den technischen Bohrprozess nicht unterbrechen zu müssen und die Zeit je Bohrpunkt zu minimieren, erfolgen die Bohrarbeiten in einem durchgehenden Schichtbetrieb.

Mit den Eigentümern und Bewirtschaftern der betroffenen Arbeiten wurden bzw. werden entsprechende Vereinbarungen für die zeitweise Benutzung der Grundstücke getroffen.

Die Arbeiten werden vor Ort von lokalen Experten betreut, die auch für Rückfragen zur Verfügung stehen.

Ansprechpartner bei Excellon / weitere Informationen:

Mr. Brendan Cahill, Präsident & CEO oder

Mr. Ben Pullinger, Stellv. Präsident Geologie

Tel.: +1 416 364 - 1130

E-Mail: info@excellonresources.com

Internet: www.excellonresources.com

Ansprechpartner vor Ort:

Herr Dr. Jörg Neßler, Bohrbegleitung (Fugro Germany Land GmbH)

Tel.: 0176 110066 49

E-Mail: j.nessler@fugro.com

Herr Kersten Kühn, Planung und Beratung (Erzgebirgische Zinn-Wolfram GmbH)

Tel.: 0160 7167228

E-Mail: k.kuehn@zinn-wolfram.de

Mitteilungen der Stadt Hainichen

Omnibusbetrieb Siegmund Lenz,
Oederaner Straße 27a, 09661 Hainichen, Tel.: (037207) 3261

Tourenplan Marktfahrten – gültig nur mittwochs

Hainichen, HS Feldstraße 2 (betreutes Wohnen)

08:45 Uhr	ab	Hainichen HS Feldstraße (betreutes Wohnen)
08:47 Uhr	ab	Hainichen, F.-G.-Keller-Siedlung (Trafohaus)
08:50 Uhr	ab	Hainichen, F.-G.-Keller-Siedlung (ehem. Einkaufsstätte)
08:55 Uhr	ab	Hainichen, HST Markt

Hainichen, Thomas-Müntzer-Siedlung

09:00 Uhr	ab	Hainichen, Thomas-Müntzer-Siedlung (Garagen)
09:02 Uhr	ab	Hainichen, Thomas-Müntzer-Siedlung (Getränkemarkt)
09:05 Uhr	ab	Hainichen, HST Optiker Dambeck
09:10 Uhr	ab	Hainichen, Gabelsberger Straße/Weststraße
09:13 Uhr	ab	Hainichen, Weststraße/Goethestraße
09:15 Uhr	ab	Hainichen, HST Optiker Dambeck

Bei Bedarf Fahrt zum Edeka-Markt und Friedhof

Rückfahrten:

jeweils ab der öffentlichen Haltestelle Mühlstraße in Hainichen
10:30 Uhr: in alle Richtungen

Aus unseren Kindereinrichtungen

■ Wir sagen Danke!

Schon lange wünschten sich die Kinder und Erzieher ein Tipi für den Garten. Darin kann man so schön spielen und sich verstecken... Dank der Firma „Demmhuber Holz & Raum Vertriebs GmbH“ ging unser Wunsch kurz vor dem Kindertag in Erfüllung. Das Team um Geschäftsführer Rüdiger Schmidt fertigte gleich vier tolle Tipis für unsere Kita. Und das alles auch noch ohne Kosten. Manchmal werden Wünsche wahr...

Wir freuen uns sehr und sagen DANKE für diese großzügige Spende.

Die Kinder und das Team der Kita „Villa Zwergenland“.

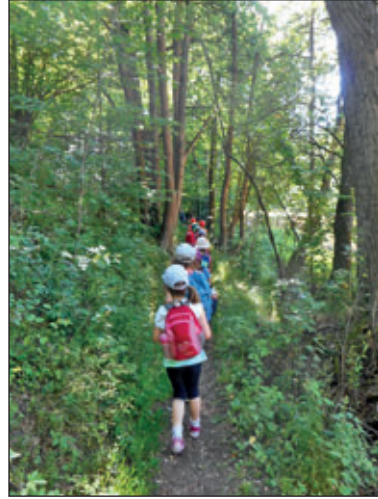


Aus unseren Kindereinrichtungen

Die Suche nach dem Zuckertütenbaum



Am 26.06.2020 war es endlich soweit – die Vorschulkinder der Kita „Storchennest“ konnten ihr lang ersehntes Zuckertütenfest feiern. Nach einem leckeren Frühstücksbuffet gingen wir auf verschiedenen Wegen auf Schatz-



suche, lösten unterwegs einige Aufgaben und konnten dann in der Kalkbrüche, mit Hilfe des gelösten Puzzles, den Schatz finden. Nur den Zuckertütenbaum fanden wir nicht! Gestärkt begaben wir uns nach dem Mittagessen auf den Rückweg und passten jetzt ganz genau auf.

In Schlegel wartete eine weitere Überraschung auf uns – ein Traktor brachte uns zurück in den Kindergarten. Jetzt hieß es sich ausruhen, im Garten spielen oder einen Hamburger vom Grill essen.

Immer noch nichts zu sehen von einem Zuckertütenbaum! Alle waren schon ganz unruhig, rück-

te doch die Zeit des Heimgehens näher. Plötzlich hörten wir in der Luft ein Geräusch – eine Drohne brachte die ersehnte Nachricht, dass der Baum gefunden worden war. Endlich durfte sich jeder eine Zuckertüte aussuchen und mit nach Hause nehmen.

Die inzwischen eingetroffenen Eltern überraschten die Erzieher mit einem liebevollen Geschenk und einer selbstgebauten Bank für unseren Kindergarten.

Dafür danken wir ganz herzlich!

Wir wünschen allen Vorschulkindern einen guten Start in die Schule!

Das Vorschul- und Erzieherteam der Kita „Storchennest“.

Jubiläen

Diamantene Hochzeit von Karin und Hansjoachim Ziegler aus Cunnersdorf

Am Tag ihrer Diamantenen Hochzeit am 2. April 2020 herrschten in Sachsen wegen der Coronapandemie enorme Einschränkungen. Daher konnten Karin und Hansjoachim Ziegler ihren 60. Hochzeitstag nur in sehr kleiner Runde feiern.

Da die damals geltenden Regeln zwischenzeitlich ein Stück gelockert wurden, gab es am 5.6.2020 eine Nachfeier auf der Terrasse des Zieglerschen Eigenheims in Cunnersdorf.

Während Frau Ziegler eine gebürtige Cunnersdorferin ist und ihr Leben lang im Dorf am Mittelpunkt von Mittelsachsen gelebt hat, stammt ihr Mann ursprünglich aus Breslau. Gemeinsam mit seiner Familie musste er zum Kriegsende im Alter von 7 Jahren Schlesien verlassen und landete schließlich in Cunnersdorf. Ende der 50er Jahre hat es dann zwischen den beiden schließlich gefunkt. Sie sind übrigens fast auf den Tag genau gleich alt.

Während Hansjoachim Ziegler viele Jahre bei BARKAS arbeitete, war seine Frau Karin lange in der LPG beschäftigt. In Pappendorf aber auch in Cunnersdorf bei der Schweinezucht.

Mit der Schließung des Hainichener BARKAS-Werks ging Hansjoachim Ziegler zunächst für ein Jahr zu VW nach Braunschweig und arbeitete bis zu



Ich schaute am Nachmittag des 5. Juni bei Familie Ziegler vorbei, um im Namen des Stadtrats und der Verwaltung zur Diamantenen Hochzeit zu gratulieren. Wir wünschen den Eheleuten Ziegler viele weitere gemeinsame Jahre bei guter Gesundheit und gratulieren auch von Seiten des Gellertstadt-Boten noch einmal ganz herzlich zur Diamantenen Hochzeit.

Dieter Greysinger

seiner Verrentung im Rahmen einer ABM für den Umweltschutz, wo er unter anderem Bachläufe renaturierte.

Beide konnten die gemeinsame Zeit nach dem Renteneintritt gut nutzen: Viele Reisen unternahmten sie und Frau Ziegler leitete lange Zeit zudem den Cunnersdorfer Seniorenclub. Dort organisierte sie im benachbarten Feuerwehrhaus zahlreiche gut besuchte Veranstaltungen. Herr Ziegler war jahrzehntelang aktiver Kamerad der Freiwilligen Feuerwehr Cunnersdorf und gehört jetzt immer noch der Alters- und Ehrenabteilung an.

Zu den Nachkommen von Karin und Hansjoachim Ziegler zählt ein Sohn, drei Enkel und vier Urenkel. Urenkel Nummer 5 ist unterwegs. Zu allen pflegt man gute Kontakte.

Diamantene Hochzeit von Renate und Horst Steinbach am 18. Juni 2020

Vor 13 Jahren zogen Renate und Horst Steinbach in unsere Stadt. Vorher wohnten beide in Schellenberg, heute ein Ortsteil von Leubsdorf. Da ihre beiden Kinder seit längerer Zeit in Frankenberg bzw. Döbeln leben, wollten diese ihre Eltern näher an ihr neues Zuhause heran holen. Da bot sich Hainichen als neue Wahlheimat an, weil unsere Stadt ziemlich genau in der Mitte zwischen Döbeln und Frankenberg liegt.

Familie Steinbach hat es nicht bereut, nach Hainichen gekommen zu sein. Sie schätzen die Hausgemeinschaft auf der Thomas-Müntzer-Siedlung sehr. Sie wurden nach ihrem Umzug sehr herzlich aufgenommen und alle Hausmitbewohner kamen am Jubeltag persönlich vorbei, um zu gratulieren. Am Wohngebiet „Spittel“ schätzen sie auch die kurzen Wege zur Einkaufsstätte und in den Stadtpark.

Kennengelernt haben sich die beiden in den 50er Jahren beim Tanz in ihrer langjährigen Heimat. In Schellenberg wurde dann im Juni 1960 auch geheira-



Ich besuchte das Jubelpaar am Tag der Diamantenen Hochzeit, um die Glückwünsche von Stadtrat und Stadtverwaltung zu überbringen.

Dieter Greysinger

tet. Während Renate Steinbach viele Jahre in der Baumwollspinnerei in Hohenfichte arbeitete, war Horst Steinbach bei der Polizei in Flöha beschäftigt. Renate Steinbach ist gebürtige Schlesierin. Sie musste am Ende des 2. Weltkriegs mit ihren Eltern als kleines Kind fliehen und landete zufällig im Erzgebirgsvorland. Horst Steinbach ist gebürtiger Chemnitzler.

Zwei Kindern haben Renate und Horst Steinbach das Leben geschenkt und es gibt auch einen Enkel der in Halle Medizin studiert.

Renate und Horst Steinbach sind mit ihrem Leben sehr zufrieden. Gemeinsam hoffen wir mit ihnen auf viele weitere Jahre bei guter Gesundheit.

Jubiläen

90. Geburtstag von Manfred Bösenberg aus Hainichen am 23. Juni 2020



Gerade den älteren Einwohnern unserer Stadt ist Manfred Bösenberg als langjähriger Vorsitzender der GPG Chrysantheme in Hainichen bekannt. Von der Gründung im Jahr 1961 bis zu deren Löschung aus dem Genossenschaftsregister 1994 stand Manfred Bösenberg der Gärtnerschen Produktionsgenossenschaft vor. Nach der Wende gingen die zu DDR-Zeiten in der GPG zusammengeschlossenen Gärtnereien wieder in ihre Eigenständigkeit zurück. Durch Betriebszusammenlegungen und Optimierungsprozesse waren zur GPG-Zeit aus ehemals 8 Gärtnereien 3 größere Einheiten geworden. Die Liebe zum Gärtnerberuf, aber auch zur Natur, merkte man dem äußerst fitten Jubilar bei seiner Festansprache an, mit welcher er die Gäste seines Geburtstagsempfangs in der Gaststätte Wintergarten kurzweilig und spannend unterhielt. Er berichtete auch von Hainichen in den 30er und 40er Jahren. Damals war fast jedes Haus im Stadtzentrum ein Laden.

Die Tatsache, dass Manfred Bösenberg trotz seines hohen Alters nach wie vor sehr fit ist und mit der Zeit geht, merkt man schon an der Form seiner Einladung: Dort wurde gebeten, sich per E-Mail an die eigene E-Mail Anschrift des Jubilars zurückzumelden.

Geboren in Limbach und aufgewachsen in der Gärtnerei auf der Hainichener Kohlegasse, machte Manfred Bösenberg seine Gärtnerlehre in Leisnig. Anschließend wechselte er Ende der 40er Jahre in eine Gärtnerei nach Zwickau, wo er damals auch seine spätere Ehefrau kennenlernte, mit welcher er seit nunmehr 68 Jahren verheiratet ist.

Als es Anfang der 60er Jahre in Hainichen zur Gründung der GPG kam, wollte Manfred Bösenberg eigentlich nicht in vorderster Reihe stehen, wurde dann allerdings schon im zarten Alter von 31 Jahren zu deren Vorsitzenden gewählt. Insgesamt war er während dieser Zeit gleichzeitig für bis zu 150 Mitarbeiter verantwortlich. Dass er dabei eine gute Rolle spielte, merkte man an den Gästen zu seinem Geburtstag. Viele ehemalige Weggefährten, einige davon selber schon jenseits der 80 Jahre, waren gekommen, um dem Jubilar zum 90. Ehrentag gratulieren.

2 Kinder, 4 Enkel und 4 Urenkel gehören zu seinen Nachkommen. Alle pflegen gute Kontakte zu ihrem Vater, Opa und Uropa.

Das große Hobby von Manfred Bösenberg war zeitlebens das Reisen. Vor der Wende kam er teils mit dem eigenen PKW, teils über das Reisebüro bis in die Hohe Tatra, nach Ungarn, Bulgarien, Rumänien, Polen und die UdSSR. Dort besucht er unter anderem den Bakalsee in Sibirien. Nach der Wende bereiste er zusammen mit seiner Ehefrau viele Länder, die zu DDR-Zeiten nicht besucht werden konnten.

Der Hainichener Bürgermeister, der an diesem Tag kurioserweise selber auch (seinen 55.) Geburtstag feiern konnte, besuchte Manfred Bösenberg am 23.6. und überbrachte die Glückwünsche von Stadtrat und Stadtverwaltung.

Wir wünschen Manfred Bösenberg viele weitere gemeinsame Jahre mit seiner Frau und seinen Angehörigen und gratulieren ihm von dieser Stelle auch noch einmal ganz herzlich zu seinem 90. Geburtstag.

Dieter Greysinger

Die beiden ältesten männlichen Bewohner Hainichens wohnen im Leinenweberhof

An einem herrlichen Sommertag konnte Werner Jost am 13. Juni 2020 seinen 98. Geburtstag feiern. Er ist damit der älteste männliche Einwohner unserer Stadt.

Werner Jost wohnte fast sein gesamtes Leben in Böhrigen. Vor rund 1 ½ Jahren zog er in den Leinenweberhof nach Hainichen um, wo er sich gut aufgehoben fühlt. Jahrzehnte gehörte Werner Jost dem Männerchor in Böhrigen als aktiver Sänger an.

Auch der zweitälteste männliche Bewohner unserer Stadt lebt seit geraumer Zeit im Leinenweberhof. Heinz Irmer wohnte vorher in Limbach-Oberfrohna. Er zog wenige Wochen vor Werner Jost ins noch recht neue Seniorenheim auf der Spülgasse.

Heinz Irmer feierte am 19. März seinen 96. Geburtstag und ist damit gleichzeitig der zweitälteste männliche Einwohner unserer Stadt. Am Tag des Geburtstags war wegen der Einschränkungen im Zusammenhang mit Corona nicht an eine persönliche Gratulation zu denken.

Hinter Werner Jost und Heinz Irmer liegen schwere Wochen als während der Einschränkungen zu Coronazeiten keine persönlichen Besuche der Angehörigen möglich waren. Dennoch haben sich die Anstrengungen und Einschränkungen gelohnt, da die Bewohner des Leinenweberhofs von Erkrankungen mit dem neuartigen COVID-19-Virus verschont geblieben sind.

Beide Herren mussten in jungen Jahren noch in den 2. Weltkrieg ziehen. Sie dürften damit zu den letzten verbliebenen Zeitzeugen in unserer Region gehören, die noch aktiv als Soldaten den Krieg miterleben mussten. Während Werner Jost in Oberschlesien bei der Luftwaffe eine Kriegsverletzung erlitt und hernach in der damaligen Tschechoslowakei in Kriegsgefangenschaft geraten ist, war Heinz Irmer zunächst in der Sowjetunion und später in Norwegen stationiert.

Ebenfalls beiden gemeinsam ist, dass sie über Jahrzehnte handwerklich selbstständig tätig waren. Ein Fakt, der zu DDR-Zeiten durchaus nicht alltäglich war.

Werner Jost führte lange Zeit in Böhrigen einen Elektrobetrieb. Viele Aufträge kamen damals von der ortsansässigen MIOBA

aber auch von der Naundorfer Schamotte. Heinz Irmer hatte mit seiner Frau in Oberfrohna einen Friseursalon. Er bildete Lehrlinge aus und hatte viele Jahre eigenes Personal.

Beide Senioren unterhalten sehr gute Beziehungen zu ihren Nachkommen: Werner Jost hat eine Tochter und eine Enkelin, Heinz Irmer zwei Kinder, zwei Enkel und drei Urenkel. Alle sind sie dem Freistaat Sachsen treu geblieben.

Am 13. Juni beglückwünschte der Bürgermeister im Außenbereich des Leinenweberhofs die beiden Senioren zu ihren Geburtstagen im biblischen Alter und wünschte ihnen viele weitere Jahre bei guter Gesundheit.

Sowohl Werner Jost als auch Heinz Irmer sind trotz ihres hohen Alters geistig immer noch erstaunlich fit und nehmen gern die im Leinenweberhof angebotenen Freizeitgestaltungsangebote in Anspruch.

Dieter Greysinger



Vereine und Verbände

Vorläufig geplante EigenARTige Veranstaltungen

Tel. 037207 / 51990 oder 0157 / 56532256

**EIGENARTIG
Blues**
im Ratskeller

CHRIS HARP
Bluesband

11. Juli 2020 20 Uhr
Ratskeller Hainichen

Reservierung und Kontakt:
h.kno@kno-ego-artig.de / 037207 - 51 99 0

07.08.2020
20 Uhr
Ratskeller Hainichen

Manfred Maurenbrecher

SEVENHEAT
Gypsy Swing, Latin Jazz & mehr

29.08.2020 / 20 Uhr - Ratskeller Hainichen

WIND, SAND & STERNE

05.09.2020 / 20 UHR
Ratskeller Hainichen / Bahnhofstr. 1

Da wir nur begrenzte Anzahl
an Personen zur Veranstaltung teilnehmen
lassen dürfen, bitten wir um eine vorherige
Reservierung der Karten

■ Vereinsmeisterschaften des RSV HC e. V.

Am Samstag, 27.06.2020 um 14.00 fand im Rossauer Wald bei besten Wetterbedingungen die Vereinsmeisterschaft Einzel Straße (ES) des RSV Hainichen e. V. statt.

Dank des Bauhofes der Gemeinde Rossau, der die Strecke im Vorfeld gereinigt hat und der Ausbesserungsarbeiten der Vereinsmitglieder, war diese in einem guten Zusatnd.

Gestartet wurde in den Kategorien U60 und Ü60. 14 Radsportler haben sich in die Starterliste eingeschrieben. Jüngster Teilnehmer mit 10 Jahren war Kevin Poser aus Frankenberg, der bei den "gestandenen" Männern einen achtbaren 7 Platz belegt hat. Auch unser neues Mitglied Jens Kästner aus Freiberg war mit am Start und ist auf Platz 4 in der Kategorie U60 ins Ziel gekommen.

Die Veranstaltung wurde durch den bekannten Sprecher vieler Radsportveranstaltungen Reiner Rechenberger moderiert.

Im Anschluss an die Vereinsmeisterschaft fand auf dem Vereinsgelände im Rossauer Wald eine Mitgliederversammlung statt. Dabei wurde die Neubesetzung des Vorstandes ab 01.06.2020 bekannt gegeben.

1. Vorsitzender: Steffen Blech
2. stellv. Vorsitzender: Steffen Otto
3. Schatzmeister: Holger Zieger
4. Schriftführer: Wolfram Kuschmierz
5. Sportwart: Sven Mothes

Die Siegerehrung wurde vorgenommen von Sportwart Sven Mothes und dem Vereinsvorsitzenden Steffen Blech.

Steffen Blech
Vorsitzender RSV HC e. V.



Siegerehrung Kategorie U60: 1. Rene Philipp, 2. Matthias Flach, 3. Joerg Oehme



Siegerehrung Kategorie Ü60: 1. Jörg Langhals, 2. Harald Kürschner, 3. Thomas Lungwitz

Anzeige(n)

Informationen

■ Gellert-Museum Hainichen

Oederaner Straße 10, 09661 Hainichen
 Tel.: 037207 2498, Fax: 037207 65450
 Internet: www.gellert-museum.de
 Bibliothek online: <http://hainichen.bbopac.de>
 E-Mail: info@gellert-museum.de
 News: www.museen-mittelsachsen.de

Die Einrichtung wird durch den Kulturraum Erzgebirge-Mittelsachsen institutionell gefördert, mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

■ Öffnungszeiten:

Für den Besuch der Sonderausstellung vereinbaren Sie bitte Ihren Wunschtermin telefonisch. Die Gellertausstellung bleibt bis auf Weiteres geschlossen.



© Jusche Fret/GMHC

■ 17. Mai bis 6. September 2020

■ »Diesseits. Der besondere Planet«. Arbeiten auf Papier von Jusche Fret, Leipzig

Jusche Fret erzählt: »Da ich mir nach der Schule nicht sicher war, wofür ... ich eigentlich ‚brannte‘, lernte ich zuerst einen ‚ordentlichen‘ Beruf, der immer gebraucht werden würde – Krankenschwester ... Ich war immer hin- und hergerissen zwischen einer sehr sozialen und einer musischen Veranlagung. Letztlich hat die musische Veranlagung die Oberhand gewonnen«. Dazwischen lagen viele Jahre des Experimentierens, die sich in ihren Arbeiten widerspiegeln. Dabei fällt besonders der raffinierte Materialeinsatz auf, der die Bilder in ihrer fantasievollen Welt strahlen lässt. Die Zuwendung zur Skulptur aus eigens entwickeltem Pappmaché scheint bei ihrer handwerklichen Vorliebe nur folgerichtig. Sie treffen in dieser Ausstellung auf Indianergeschichten, afrikanische Mythen und fantastische Wesen, wenn Sie bitte kurz Ihren Wunschtermin für die Reise zum besonderen Planeten anmelden.

■ Sonderführungen

■ 26. Juli und 16. August, jeweils 17 Uhr

»Reise auf den besonderen Planeten«. Mythen und Rätsel in Bildern von Jusche Fret, Leipzig, für Familien und Erwachsene, Eintritt: 3,00/1,50 Euro

■ Kreative Angebote für kleine Teams

Ab August ermöglichen wir Mal-, Papier- und Pappmachéurse. Die Terminabstimmung erfolgt telefonisch. Es gibt zwei Varianten: eine Tagesaktion oder ein dreitägiger Kurs mit einem festen Team mit diesen Schwerpunkten:

■ A Bildausflug

Kreativangebot für Kinder ab 6 Jahren in der Sonderausstellung mit Arbeiten von Jusche Fret, 75 min, max. 4 Kinder, Eintritt/Material: 2 Euro*

■ B Rundreise auf besondere Planeten

Kreativkurs für Kinder ab 6 Jahren in der Sonderausstellung mit Arbeiten von Jusche Fret, 3 Veranstaltungen à 75 min, feste Gruppe von max. 3 Kindern, Eintritt/Material: 5 Euro*

■ C Lebendiges Obst und Gemüse

Kreativkurs für Kinder ab 10 Jahren in der Sonderausstellung mit Arbeiten von Jusche Fret, 3 Veranstaltungen à 75 min, feste Gruppe von max. 3 Kindern, Eintritt/Material: 5 Euro*

* Jahreskarteninhaber abzüglich 1,50 Euro



Falk Zenker am 26. Juni 2020 in Hainichen © G. Lohwasser

■ Falkenflug

Das Sommerkonzert des Museums fand auf der Freilichtbühne mit einer den Umständen geschuldeten, ungewöhnlichen Sitzchoreografie statt. Der aus Mittweida stammende Musiker, der raffiniert seine Kompositionen aus Klängen und Melodien verschiedenster Einflüsse arrangiert, überzeugte nicht nur mit Liedern von seiner zuletzt veröffentlichten CD, sondern begeisterte nach seiner zwangsbedingten, längsten Spielpause überhaupt mit dabei entstandenen wunderbaren, neuen Stücken.

Dafür, dass die Veranstaltung stattfinden konnte, ist vielen zu danken: den zuverlässigen Bauhofmännern, den GärtnerInnen, dem HKK Verein e. V. – denn die Regenalternative musste bis zuletzt in Erwägung gezogen und daher vorbereitet werden, den ehrenamtlichen Museumsdamen für die unterstützende Umsetzung der aufwändigen Hygienemaßnahmen und Dekorationen, Jörg und Karl Reinhold für die Nutzung des ehemaligen MachArt e. V. Zeltens.

■ Leseaktion im Sommer

Wir suchen Kinder/Jugendliche, die aus den Geschichten zur Ausstellung von Jusche Fret in einer Aktion im Park an verschiedenen Orten vorlesen, um größere Menschenansammlungen auszuschließen und dennoch in die Geschichten eintauchen zu können. Der Vorlesetag wird mit den Teilnehmern gemeinsam bestimmt und sollte im August sein. Interessenten melden sich bitte telefonisch im Museum.

■ 5. August 2020, 19.30 Uhr Treffpunkt Parkschlösschen

Besinnlich – Der meditative Parkspaziergang mit Anja Müller, Yogalehrerin, führt noch einmal durch den ursprünglich privat angelegten Garten und möchte mit leichten Übungen aus dem Yoga und Qigong ermöglichen, Natur intensiver wahrzunehmen und sich zu entspannen. Dabei werden landschaftsgärtnerische Elemente und Gellerts gesundheitsfördernde Ausführungen vermittelt.

Bitte 0,5 l Flasche Wasser und eine Matte mitbringen (oder bei uns leihen) und sportlich-bequem kleiden. Bei Regenwetter ist eine Woche später ein Ersatztermin geplant.

Gebühren 3 Euro. Teilnehmerzahl begrenzt. Bitte unbedingt telefonisch anmelden. Dauer ca. 90 min

■ 225. Todestag von Christlieb Ehregott Gellert

Die Lösung auf die Frage, welche drei Elemente in der Gedenk-Bepflanzung für den Bergrat und Oberhüttenverwalter am Denkmal seines Bruders „versteckt“ wurden, lautet: Gold – Silber – Eisen. Die GewinnerInnen werden direkt angeschrieben.

■ Webschule, Albertstraße 1

■ SCHAUFENSTER HEIMATMUSEUM HAINICHEN

Terminvereinbarung für »handfeste, objektive« Einblicke in die regionalgeschichtlichen Sammlungsbestände im Gellert-Museum Hainichen.

■ Öffnungszeiten der Stadtbibliothek

Montag	geschlossen
Dienstag	
bis Freitag	10.00 – 16.00 Uhr
Samstag	09.00 – 11.00 Uhr

Tel.: 037207 53076, bibliothek@hainichen.de
 Internet: www.hainichen.bbopac.de
www.onleihe.de/bibo-on

■ Öffnungszeiten des Gästeamtes

Montag – Freitag	09.00 – 15.00 Uhr
Samstag	09.00 – 12.00 Uhr
Sonntag	geschlossen
Feiertage	geschlossen

Tel.: 037207 656209
 e.-mail: info@gaesteamt-hainichen.de

- Gäste/Besucherauskunft allgemein
- Information über Sehenswürdigkeiten der Stadt Hainichen und Umgebung
- Verkauf von Souvenirs
- Bücher über die Stadt Hainichen
- Informationen zu Veranstaltungen
- Beratung über Ausflugsziele in der Region
- Gaststättenauskunft/ Übernachtung
- Kontaktvermittlung zu Vereinen der Stadt
- Veranstaltungskalender online

■ Öffnungszeiten Freibad

Montag bis Sonntag 10 bis 20 Uhr
 (witterungsbedingt)

Sie erreichen die Schwimmmeister des Freibades unter 037207 2377.

Informationen

Eintritt: Erwachsene: 3,50 Euro
Ermäßigte: 2,00 Euro

Zu weiteren Tarifen erhalten Sie an der Kasse des Freibades Auskunft.

■ Öffnungszeiten Camera obscura

Mittwoch bis Freitag: von 13.00 - 16.00 Uhr
Samstag bis Sonntag: von 11.00 - 16.00 Uhr

Terminvereinbarungen werden im Gästeamt unter Tel. 037207 656209 entgegengenommen. Während der Öffnungszeiten sind die Mitarbeiter der Camera obscura unter 0152 220 149 86 erreichbar.

Öffnungs- und Sprechzeiten der Stadtverwaltung Hainichen

Markt 1 • 09661 Hainichen
Tel. 037207 60-170 • Fax 037207 60-112
Bereitschaftsdienst: 0174-6599565

Bürgerbüro

Montag und Freitag

09.00 bis 12.00 Uhr

Dienstag

09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr

Mittwoch

geschlossen

Donnerstag

09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr

1. Samstag im Monat

09.00 bis 11.00 Uhr

Fachabteilungen

Montag, Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr

Dienstag 09.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 16.00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr und

13.00 bis 18.00 Uhr

andere Einrichtungen

■ Die Fahrbibliothek begrüßt wieder ihre Leser

Ab sofort dürfen die Leser und Leserinnen wieder selbst in der Fahrbibliothek auswählen und ausleihen. Dabei sind folgende Regeln zu beachten: Besuchen Sie uns nur, wenn Sie sich gesund fühlen!

Tragen Sie bitte einen Mund- und Nasen-Schutz und beachten Sie die allgemeinen Hygieneempfehlungen!

Der Zutritt in die Fahrbibliothek erfolgt einzeln bzw. als Familie. Sie können selbst aussuchen und ausleihen, allerdings zeitlich begrenzt.

Teilen Sie uns auch weiterhin, vor Ihrem nächsten Besuch, Ihre Wünsche per Mail (fahrbibliothek@web.de) oder telefonisch (037207/99320) mit. Nutzen Sie bei der Auswahl auch gerne unsere Internetseite (fahrbibliothek.bbop.de).

So helfen Sie uns den Besucherandrang zu minimieren.

Ihr Team der Fahrbibliothek

Sonstiges

■ Notrufe

Polizei	110	Feuerwehr	112
DRK-Rettungsdienst	112	Ärztlicher Notdienst	112
Kassenärztlicher Notfalldienst	116 117		

■ Zahnärztlicher Notfalldienst

Mittweida und Hainichen sind ein Notdienstkreis. Die eingeteilte Praxis ist für beide Orte zuständig. Jeweils von 09.00 Uhr - 11.00 Uhr.

11.07.20	Praxis Dr. Caroline Richter, Humboldtstraße 31, 09669 Frankenberg, Tel.: 037206 2281
12.07.20	Praxisgemeinschaft Dr. Rainer und Elke Voigt, Lauenhainer Straße 57, 09648 Mittweida Tel.: 03727 3465
18.07.20	Praxis Gerhard Hermsdorf, Hauptstraße 42, 09306 Schwarzbach, Tel.: 03737 43186
19.07.20	Praxis Gerhard Hermsdorf, Hauptstraße 42, 09306 Schwarzbach, Tel.: 03737 43186
25.07.20	Praxis Dr. Caroline Richter, Humboldtstraße 31, 09669 Frankenberg, Tel.: 037206 2281

Die nächsten Termine für Zahnarzt-Notdienste finden Sie auf folgender Internetseite:
www.zahnaerzte-in-sachsen.de/app/patienten/notfalldienst/ort/Hainichen,%20Stadt/list

■ Apotheken – Notdienstbereitschaft:

11.07.20	Katharinen-Apotheke, Frankenberg	12.07.20	Ratsapotheke, Mittweida
13.07.20	Löwen-Apotheke, Frankenberg	14.07.20	Löwen-Apotheke, Frankenberg
15.07.20	Rosen-Apotheke, Hainichen	16.07.20	Merkur-Apotheke, Mittweida
17.07.20	Luther-Apotheke, Hainichen	18.07.20	Rosenapotheke, Mittweida
19.07.20	Katharinen-Apotheke, Frankenberg	20.07.20	Sonnen-Apotheke, Mittweida
21.07.20	Apotheke am Bahnhof, Hainichen	22.07.20	Stadt- und Löwen-Apotheke, Mittweida
23.07.20	Sonnen-Apotheke, Frankenberg	24.07.20	Ratsapotheke, Mittweida
25.07.20	Löwen-Apotheke, Frankenberg	26.07.20	Löwen-Apotheke, Frankenberg
27.07.20	Rosen-Apotheke, Hainichen	28.07.20	Merkur-Apotheke, Mittweida
29.07.20	Rosen-Apotheke, Hainichen	30.07.20	Rosenapotheke, Mittweida
31.07.20	Katharinen-Apotheke, Frankenberg		

Hof Bühne Sieben

18.00 Uhr

SOMMERFEST

im Striegistal "Licht im Schacht..."

Samstag

11.07.2020

Martin Krüger Jr. Trio

Chemnitz

schwungvoll spielen sie Rhythm & Blues,
Beat, Swing, Boogie... bis ultimo

ab 16.00 Uhr Cafe & Kuchen mit Musik

Imbiss & Getränke Preis je nach Verzehr
7.00 / 11.00€ Kostendeckungsbeitrag

Universität im Bauernhaus zu Gößberg, Reichenbacher Str. 15, 09661 Striegistal

Info & Anmeldung www.uni-im-bauernhaus.de Telefon: 0176 - 80105138

rechtzeitig Karten bestellen und Plätze sichern

Übernachtung
möglich

Sonstiges

■ Allianz-Agentur auf der Gellertstraße 1 unter neuer Leitung – Karsten Moos

Die Allianz-Agentur auf der Gellertstraße 1 in Hainichen ist in Hainichen schon seit Jahrzehnten eine bewährte Adresse, wenn es um versicherungstechnische Angelegenheiten geht.

Nachdem die bisherige Leiterin der Allianz-Agentur, Heike Hornig, Ende 2019 aus gesundheitlichen Gründen ihre Tätigkeit beenden musste, wird der Kundenstamm seit 1.6.2020 wieder vor Ort betreut. Mit Karsten Moos konnte durch den Allianz-Konzern ein Leiter der Hauptvertretung gefunden werden, der viele Wurzeln in unsere Region hat.

Herr Moos stammt ursprünglich aus Pappendorf und absolvierte in den 80er Jahren seine Lehre bei der Agrargenossenschaft Hainichen.

Nach der Wende änderte sich die Situation in der Landwirtschaft in unserer Region schlagartig. Da Herr Moos kein Land-Einbringer war, musste er sich bereits Anfang der 90er Jahre nach einem neuen Tätigkeitsfeld umsehen. Schließlich landete er im Rahmen einer Umschulungsmaßnahme im Versicherungsgeschäft als Versicherungskaufmann und übernahm kurz nach der Jahrtausendwende eine Agentur der ERGO-Versicherung in Freiberg.

Karsten Moos war aber in den letzten Jahren schon immer auf der Suche nach neuen Herausforderungen und als er vor einigen Monaten von der Alli-



anz das Angebot erhielt, die Agentur von Heike Hornig in Hainichen zu übernehmen, schlug er zusammen mit seiner langjährigen Mitarbeiterin Edgara-Marina Sultanow gleich zu. Seit dem 2.6. sind die beiden erfahrenen Versicherungskaufleute in Hainichen anzutreffen. Zur Begrüßung schaute ich am 5.6.2020 im Büro vorbei und hieß Herrn Moos und Frau Sultanow in Hainichen herzlich willkommen.

Karsten Moos ist übrigens leidenschaftlicher Feuerwehrmann. Seit rund 10 Jahren leitet er die Freiwillige Feuerwehr im Oederaner Ortsteil Wingendorf. Vor einem Jahr übernahm er darüber hinaus das Amt des Gemeindeführers der Stadt Oederan.

Da Karsten Moos während der Woche tagsüber zumeist in Hainichen anzutreffen ist, steht er im Fall des Falles auch bereit, sich auf diesem Gebiet auch in Hainichen nützlich zu machen und die Einsatzbereitschaft untertags in unserer Stadt noch weiter zu verbessern.

Noch einmal herzlich willkommen Herrn Moos und Frau Sultanow in unserer Stadt und viele zufriedene Kunden in ihrer Allianz-Agentur.

Dieter Greysinger

■ Herzlich willkommen zum ersten Flohmarkt in Berthelsdorf



Ab 9 Uhr könnt Ihr Eure Schätze zur Berthelsdorfer Straße 52 bringen und dazu noch Kasse machen.

Ihr wollt gern einen Verkaufsstand haben??

Und so funktioniert es:

Bitte meldet Euch bis spätestens 31.07.2020 an und teilt uns mit, wie viel Meter Verkaufsfläche Ihr gern haben wollt.

Für den laufenden Meter Verkaufsfläche veranschlagen wir eine Standmiete von 10 €. Wie viel Ihr auf die Tische stellt ist dabei Euch überlassen.

Die Anmeldung erfolgt telefonisch, per WhatsApp oder schickt uns einfach eine Nachricht über Facebook.

Tel/WhatsApp: 0173 3658441 (Max Kermes)

Selbstverständlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt und keiner muss hungrig oder durstig nach Hause gehen.

Wir freuen und sehr auf zahlreiche Verkäufer und Schnäppchenjäger.

Bis zum 1. August

Euer Jugendclub Berthelsdorf

■ Informationen der EKM Entsorgungsdienste Kreis Mittelsachsen GmbH



Giftfrei durch das Jahr

Ab dem 17. August beginnt das Spezialfahrzeug für giftige Abfälle seine Herbstsammeltour.

Zuvor hält es samstags noch einmal am:

- 11. Juli in Hartha und - 18. Juli in Penig.

Die genauen Standplätze und -zeiten sind im Abfallkalender ab Seite 22 und auf der Internetseite www.ekm-mittelsachsen.de (Rubrik: Abfallentsorgung/Schadstoffe) veröffentlicht. Eventuelle Standplatzänderungen sind ebenfalls auf der Website (Rubrik: Aktuelles) einsehbar.

Wichtig:

Die giftigen Abfälle sind unbedingt persönlich beim Personal abzugeben. Unbeaufsichtigt abgestellte Gifte gefährden Kinder, Tiere und die Umwelt. Bis zu 30 Liter bzw. 30 Kilogramm werden kostenfrei angenommen.* Weil das Mobil nur begrenzt Platz hat, können größere Mengen nicht mitgenommen werden. Diese können im Zwischenlager für Sonderabfall (FNE, Freiberg) bis 60 Kilogramm oder Liter kostenfrei abgegeben werden.

Problemstoffe sind z.B.:

- | Öl-, Nitro-, Alkydharzlacke und -farben,
- | Haushalt- und Fotochemikalien,
- | Abbeiz- und Holzschutzmittel, Düngemittel,
- | Fleckenentferner, Löse- und Desinfektionsmittel,
- | Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel,
- | Spraydosen mit Restinhalten, Klebstoffe,
- | Quecksilber-Thermometer und Medikamente
- | Batterien und Feuerlöscher
- | Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen und quecksilberhaltige Abfälle
- | Öle und Behältnisse mit unbekanntem Inhalt...

Asbest, Teerpappen, Eternit und Gasflaschen nimmt das Schadstoffmobil nicht mit. Diese Abfälle werden im Zwischenlager für Sonderabfall in Freiberg, Schachtweg 6, kostenpflichtig angenommen. Bei der Anlieferung von Asbest ist vorher ein kostenfreier Sack (big bag) dort abzuholen.

Sie sind nicht sicher, ob Ihr Abfall angenommen wird? Rufen Sie uns einfach an: Abfallberatung der EKM Telefon 03731 2625 – 41 und – 42.

(* Es gelten die Gebindegrößen und Behältervolumen)

Mehrmengen an Papier und Pappe an den Wertstoffhöfen abgeben

Immer häufiger stehen große Mengen an Altpapier und Pappe neben den Blauen Tonnen zur Abholung bereit. Das ist nicht zuletzt auf den boomenden Internethandel in Zeiten der Corona-Pandemie zurückzuführen.

Das Abstellen von großen Mengen an Altpapier neben der Tonne behindert die Entsorgungstouren und kann zu Entsorgungsausfällen führen. Bürger die Mehrmengen an Altpapier oder -pappe entsorgen wollen, werden gebeten einen der 10 Wertstoffhöfe im Landkreis zu nutzen. Die Entsorgung von Altpapier ist dort kostenfrei möglich.

Sollten sehr große Mengen an Altpapier oder -pappe (siehe Bild) neben die Abfallbehälter gestellt werden, müssen diese durch die Müllwerker zurückgelassen und durch die Anwohner gesondert entsorgt werden.

Außerdem gilt:

Gewerbetreibende sind eigenständig für die Entsorgung ihres gewerblichen Papiers und Pappabfalls verantwortlich, wenn dieser haushaltsübliche Mengen übersteigt.



Kirchennachrichten

Informationen und Einladungen der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Hainichen-Bockendorf-Langenstriegis



Samstag, 11. Juli

19.30 Uhr Gottesdienst in Bockendorf mit Hauskreis, Grillen und Pfarrhofkino

Sonntag, 12. Juli, (5. Sonntag nach Trinitatis)

10.30 Uhr Bläsergottesdienst in Hainichen (70 Jahre Posaunenchor der Landeskirchlichen Gemeinschaft)

Sonntag, 19. Juli, (6. Sonntag nach Trinitatis)

10.30 Uhr Predigtgottesdienst in Langenstriegis
17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde in der Landeskirchlichen Gemeinschaft Hainichen

Sonntag, 26. Juli, (7. Sonntag nach Trinitatis)

9.00 Uhr Predigtgottesdienst in Hainichen
10.30 Uhr Predigtgottesdienst in Bockendorf
17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde in der Landeskirchlichen Gemeinschaft Hainichen

Sonntag, 2. August, (8. Sonntag nach Trinitatis)

9.00 Uhr Predigtgottesdienst in Langenstriegis
17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde in der Landeskirchlichen Gemeinschaft Hainichen

Sonntag, 9. August, (9. Sonntag nach Trinitatis)

19.00 Uhr Predigtgottesdienst in Hainichen
9.30 Uhr Predigtgottesdienst in Bockendorf
17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde in der Landeskirchlichen Gemeinschaft Hainichen

Wegen der geltenden Hygienevorschriften können wir im Gottesdienst kein Abendmahl feiern. Wir können das auf Wunsch aber mit max. zwei Haushalten nach dem Gottesdienst oder als Hausabendmahl anbieten. Bitte sprechen sie uns darauf an.

Gemeindekreise und Kindergruppen werden von uns direkt informiert, wie es mit den Treffen weitergehen kann. Bei Unklarheiten fragen Sie bitte bei uns nach.

Sanierung im Pfarrhaus Bockendorf

In den vergangenen Monaten ist trotz der Corona-Krise im Pfarrhaus Bockendorf viel passiert. Nach Ostern begannen die Bauarbeiten im Erdgeschoss.

Gemeinderaum, Küche und Abstellraum wurden entkernt und bekommen nach und nach ein völlig neues Gesicht.

Sobald konkret absehbar ist, wann wir mit der Nutzung beginnen können, soll freilich auch eine gebührende Einweihung der neuen Räume nicht ausbleiben. Auf diesen festlichen Anlass freuen wir uns bereits sehr!

Allerdings ist bis dahin noch einiges zu tun. Solche Renovierungen und Umbauten innerhalb der alten Mauern, lassen leider auch immer wieder unvorhergesehene, zusätzliche Kosten entstehen. Daher möchten wir Sie bitten, sich mit uns jetzt schon auf die Fertigstellung der schönen, neuen Räume zu freuen, aber auch, deren Fertigstellung mit einer kleinen oder großen Spende zu unterstützen. Jede Spende hilft!

Spenden mit dem Verwendungszweck: "Pfarrhaus Bockendorf" an:

IBAN: DE90 8705 2000 3330 0031 45, BIC: WELADED1FGX (Sparkasse Mittelsachsen)

Pfarrbüro Hainichen, Heinrich-Heine-Straße 3, Tel. 2470, Fax 655960

Öffnungszeiten: Dienstag 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Donnerstag 9 bis 12 Uhr • www.hainichen-trinitatis.de

Friedhof, 09661 Hainichen, Oederaner Str. 23, Tel. 2615, Fax. 999631

Sprechzeit: Dienstag 16 bis 18 Uhr

Pfarrer Friedrich Scherzer, Pfarrerin Diemut Scherzer

09661 Hainichen, Gellertplatz 5, Tel. 651272

Pfarrer Sebastian Schirmer

09661 Hainichen OT Bockendorf, Hauptstraße 19, Tel. 2642

Informationen und Einladungen der katholischen Gemeinde St. Konrad



Sonntag, den 12. Juli 2020

10.30 Uhr Freiluftgottesdienst in Greifendorf

Dienstag, den 14. Juli 2020

08.30 Uhr Rosenkranzgebet

09.00 Uhr Heilige Messe

Donnerstag, den 16. Juli 2020

17.30 Uhr Heilige Messe

Sonntag, den 19. Juli 2020

08.30 Uhr Heilige Messe

Dienstag, den 21. Juli 2020

08.30 Uhr Rosenkranzgebet

09.00 Uhr Heilige Messe

Donnerstag, den 23. Juli 2020

17.30 Uhr Heilige Messe

Sonntag, den 26. Juli 2020

08.30 Uhr Heilige Messe

Dienstag, den 28. Juli 2020

08.30 Uhr Rosenkranzgebet

09.00 Uhr Heilige Messe

Donnerstag, den 30. Juli 2020

17.30 Uhr Heilige Messe

Sonntag, 02. August 2020

08.30 Uhr Heilige Messe

Dienstag, den 04. August 2020

08.30 Uhr Rosenkranzgebet

09.00 Uhr Heilige Messe

Donnerstag, den 06. August 2020

17.30 Uhr Heilige Messe

Sonntag, den 09. August 2020

08.30 Uhr Heilige Messe

Jugendabend: Treff Vereinbarung

kurzfristige Änderungen und weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Schaukasten an der Kirche oder auch unter: www.kath-kirche-hainichen.de

Rückfragen und Auskunft erteilt Herr Hohmann unter der Tel.-Nummer: 037207 / 51128

30 Jahre Städtepartnerschaft Dorsten

– Hainichen am 4. Juli 2020 – die langjährige Vorsitzende des Freundeskreises, Carmen Fischer, berichtet



März 2005 - Antrittsbesuch Dieter Greysinger in der Partnerstadt Dorsten



Gerd Kleinespel besaß über viele Jahrzehnte in Dorsten eine Bäckerei mit mehreren Filialen, 1990 besuchte er zum 1. Mal Hainichen und beriet die damalige PGH Backwaren, die spätere Gellertstadtbäckerei beim Übergang in die neuen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Nach über 20 Jahren gab es 2012 ein Wiedersehen. Otto Propsz von der Gellertstadtbäckerei hatte einen süßen Gruß nach Dorsten mitgebracht.



2010 – anlässlich der 825 Jahrfeier besuchte eine Delegation aus Dorstener Stadträten und der damaligen stv. Bürgermeisterin am Festwochenende unsere Stadt



2012 - Besuch der Stadträte, Mitglieder der Altherren-Mannschaft des HFV, Mitgliedern des Freundeskreis und Mitglieder vom Jugendclub Berthelsdorf des Dorstener Wochenmarktes, organisiert von Carmen Fischer und Otto Propsz



Mai 2012 - Besuch Wasserschloss Lembeck in Dorsten, eine der Hauptsehenswürdigkeiten von Dorsten



Himmelfahrt 2017 - Dorstener Gruppe besucht Hainichen



Dorstener Gruppe besucht Goldenen Löwe in Hainichen



4.7.2015 - Maskottchen Hainrich begrüßt Dorstener Gäste zum 300. Geburtstag von Christian Fürchtegott Gellert. Bei tropischer Hitze war eine Dorstener Delegation nach Hainichen gekommen, um unter anderem den Thomanerchor anzuhören. Es war gleichzeitig der erste Besuch von Tobias Stockhoff in seiner Funktion als Dorstener Bürgermeister in der sächsischen Partnerstadt.



4.7.2015 Bürgermeister Tobias Stockhoff und Dieter Greysinger tauschten Geschenke zum 25. Geburtstag der Städtepartnerschaft Dorsten – Hainichen aus.

30 Jahre Städtepartnerschaft sind eine lange Zeit. Eine Zeit voll neuer Erfahrungen und Eindrücke, mit unzähligen Begegnungen und neuen Freundschaften.

Eine Zeit, die ich als Vorsitzende des Freundeskreises Dorsten/Hainichen e.V. seit Februar 1991, bis dahin hatte Dr. Gerhard Stollberg diese Funktion inne, miterleben und mitgestalten durfte.

Beim gedanklichen Rückblick habe ich mir noch einmal die Tafeln angesehen, die wir anlässlich des 25jährigen Jubiläums im „Gellertjahr 2015“ gestaltet hatten und die jetzt zum 30. Geburtstag ergänzt wurden, alte Unterlagen heraus geholt und viele Fotos gesichtet.

Begonnen hatte alles damit, dass im Spätherbst 1989, kurz nach dem Fall der Mauer, in Dorsten laut über eine innerdeutsche Städtepartnerschaft nachgedacht wurde.

Daraufhin machten sich der ehemalige Dorstener Stadtrat Gerd Schiwy und Dr. Peter Hadert auf den Weg nach Freiberg. Grund für diese Idee war die Tatsache, dass in der alten Bergstadt am Fuß des Erzgebirges die älteste Montanhochschule der Welt beheimatet ist und in Dorsten zum Ende der 80er Jahre des vergangenen Jahrhunderts der Bergbau noch eine überraschende Rolle spielte.

Allerdings war Freiberg mit der Bergstadt Clausthal-Zellerfeld im Harz „schon vergeben“ und man entschied sich spontan auf dem Rückweg aus Freiberg in Hainichen anzuhalten. So entstand mehr zufällig der erste Kontakt und viele weitere folgten.

Mit Unterzeichnung der Städtepartnerschaftsurkunde zum Altstadtfest 1990 in Dorsten, dies war damals mein erster Besuch in der Stadt an der Lippe, und kurze Zeit später am 4.7.1990 in Hainichen, wurde die Partnerschaft endgültig besiegelt.

Neben den jährlichen Treffen der Freundeskreise, die Hainichener Vereinigung wurde am 19.6.1990 gegründet, stand in den frühen 90er Jahren vor allem Hilfe beim Aufbau einer funktionierenden Verwaltung nach bundesdeutschen Richtlinien in Hainichen im Vordergrund.

Im Laufe der Jahre hat sich vieles gewandelt. Hainichen ist „erwachsen“ geworden und man begegnet sich schon seit Jahrzehnten auf gleicher Augenhöhe.

Es besteht inzwischen eine enge und einander ergänzende Zusammenarbeit: zwischen den Stadtverwaltungen, Freundeskreisen, Sportvereinen, den Schützenvereinen und natürlich ganz vielen privaten Freundschaften und Treffen.

Seit seiner Gründung ist der Freundeskreis Dorsten/Hainichen e.V. eine starke Säule der Partnerschaft. Ziel des Vereins ist die Förderung von kulturellen, sportlichen, historischen und gesellschaftspolitischen Begegnungen zwischen den Bürgern der Städte Dorsten und Hainichen.

In der praktischen Arbeit stellt sich dies durch zahlreiche Begegnungen der Menschen beider Städte dar. Neben der Organisation von Kontakten auf verschiedenen Ebenen lag das Hauptaugenmerk auf den Treffen der Freundeskreise, die seit 1993 jährlich am Himmelfahrtswochenende stattfanden.

Leider mussten wir diese liebgewordene Tradition 2018 aufgeben. Der Großteil unserer Vereinsmitglieder ist inzwischen hochbetagt, so dass eine solche lange Reise für manchen zu anstrengend geworden ist.

Dennoch bestehen die teilweise Jahrzehnte alten Freundschaften weiter und Besuche erfolgen nun bisweilen noch in kleinerem, privatem Rahmen.

Bei unseren Besuchen, in Dorsten wie in Hainichen, gingen wir immer einen Tag gemeinsam auf Exkursion. Bei Stadtführungen lernten wir unsere Partnerstädte noch näher kennen. Natürlich nicht zu vergessen unsere schon fast legendären Begegnungsabende. Hier war Gelegenheit miteinander ins Gespräch zu kommen, aber auch ordentlich gemeinsam zu feiern.

In den vergangenen 30 Jahren der Städtepartnerschaft stellten Bürger und Verwaltung immer wieder unter Beweis, wie wichtig ihnen ein vertrauensvolles Miteinander zwischen den oftmals ungleichen Partnern ist.

Finanzielle Zuschüsse gab es vom Freundeskreis in Dorsten z.B. für die Sanierung des Gellert-Denkmal, die Anschaffung der Bänke auf dem Neumarkt, es gab aber auch eine Zuwendung für unsere Weihnachtspyramide.

Den Höhepunkt der Hilfsbereitschaft der Bürger unserer nordrhein-westfälischen Partnerstadt erlebten wir nach dem Jahrhunderthochwasser in Hainichen 2002.

Gleich am darauffolgenden Wochenende kamen der damalige Dorstener Bürgermeister Lambert Lütkenhorst und Helmut Mertens von der Firma Permacleen nach Hainichen, um sich vor Ort ein Bild vom Ausmaß der Schäden zu machen.

Ich erinnere mich noch sehr gut daran, wie wir gemeinsam durch betroffene Stadtgebiete liefen. Über 70.000 Euro an Geldspenden und zahlreiche Sachspenden, welche an besonders betroffene Familien ausgezahlt wurden, sammelten die Freunde in Dorsten bei zahlreichen Aktionen. Dafür sind wir auch heute noch unendlich dankbar.

Es gab in den vergangenen 30 Jahren viele Höhepunkte, die für eine intensive und wahrlich gelebte Städtepartnerschaft stehen, die ich gemeinsam mit unserem Bürgermeister Dieter Greysinger, aber auch mit unseren früheren Bürgermeistern Rainer Sobotka und Heinrich Zirkel, erlebt habe.

So war ich 1993 mit Heinrich Zirkel zur Einweihung des Partnerschaftsbrunnens in Dorsten. Mit Rainer Sobotka feierten wir im Jahr 2000 10 Jahre Städtepartnerschaft in Dorsten. Auch das Hochwasser 2002 mit Besuchen in Dorsten und einer großen Dankeschönveranstaltung fiel in diese Zeit. Unvergessen bleiben Besuche zu den jeweiligen Stadtgeburtstagen und Partnerschaftsjubiläen, an denen neben den Bürgermeistern auch Vertreter der Verwaltungen und Stadträte teilnahmen.

Gemeinsam beteiligten wir uns so z.B. am Umzug zu unser 825 Jahr-Feier im Jahr 2010. Dieter Greysinger begleitete ich zu seinem Antrittsbesuch im März 2005. Als Überraschung konnten wir damals eine neue Städtepartnerschaftsurkunde mit nach Hause nehmen. Die Originalurkunde wurde leider beim Rathausbrand im Februar 1991 vernichtet.

Besondere Höhepunkte waren die Einweihung der „Dorstener Straße“ im Sommer 2012 in Hainichen und anlässlich des 25jährigen Jubiläums der Deutschen Einheit am 3. Oktober 2015 die Einweihung des „Hainichenring“ in Dorsten. Dies waren immer sehr emotionale Momente.

Ein besonderes sportliches Highlight gab es dann im Jahr 2019. Mit 6 Mitstreitern radelte der Dorstener Bürgermeister Tobias Stockhoff im Mai nach Hainichen. Hintergrund der Aktion war eine Radtour in alle 8 Dorstener Partnerstädte.



2008 - kleine Hainichener Delegation mit dem damaligen Bau- und Ordnungsamtsleiter Uwe Wein, Stadtrat Thomas Kühn, der für Wirtschaftsförderung zuständigen Mitarbeiterin Karin Brandt und Bürgermeister Dieter Greysinger zu Besuch im Bürgermeisterzimmer von Lambert Lütkenhorst



2018 - Dieter Greysinger traf bei seinem Besuch in Dorsten den Ministerpräsidenten von Nordrhein-Westfalen Armin Laschet



2006 - Besuch des damaligen Dorstener Bürgermeisters Lambert Lütkenhorst zur Ausstellungseröffnung „15 Jahre Stadtumbau Ost“ im Saal des Goldenen Löwen

2019 stand Rybnik/Polen auf dem Plan. Da lag es nahe, Hainichen was ziemlich genau auf der Hälfte der Wegstrecke liegt, in die Reiseplanung einzubeziehen. Die erste Etappe ging Anfang Juni 2019 von Dorsten nach Hainichen, die zweite Etappe der Tour Ende Juli von Hainichen nach Rybnik.

Im Wettkampf Gegner - aber danach gemeinsame Sieger. So kann man die Begegnung von Sportlern aus Dorsten und Hainichen bezeichnen. Noch bevor die Städtepartnerschaft offiziell besiegelt wurde, gab es bereits zwischen den Badmintonspielern beider Städte Kontakte.

Im März und Mai 1990 traf man sich erstmals zum sportlichen Kräftemessen, aber auch zum gemeinsamen Kennenlernen. Eine aktive Rolle spielten auch die Fussballer des HFV. Durch Vermittlung des Freundeskreises konnten die „Alten Herren“ Kontakt zu den Fußballern in Rhade aufnehmen. Höhepunkte waren Besuche der Dorstener anlässlich eines Turniers zum Stadtjubiläum im Sommer 2010 und der Gegenbesuch der Hainichener Sportler 2012 in Dorsten.

Hier standen neben den „Alten Herren“ auch Stadträte, Vertreter des JCB und unser Bürgermeister, Dieter Greysinger, mit auf dem Feld. Auf dem Spielfeld wurde sich nichts geschenkt, nach dem Abpfiff gemeinsam gefeiert.

Im Jahr 2014 konnten sich zwei Hainichener Kinderfussballmannschaften mit gleichaltrigen Dorstener Fussballern in Dorsten auf dem Rasen messen. Auf dem Weg dorthin besuchte man den Dortmunder Signal Iduna Park. Neben dem sportlichen Wettstreit ging es auch immer darum, die jeweilige Gastgeberstadt kennenlernen.

In einer langjährigen Beziehung, auch zwischen Städten, ist es wichtig, immer am Ball zu bleiben, Kontakte zu pflegen und neue Ideen umzusetzen. So gab es auch auf kulturellem Gebiet einige bemerkenswerte Aktionen: Helga Huckenbeck und Beate Frerick, zwei Künstlerinnen aus Dorsten stellten ihre Werke im Hainichener Tuchmacherhaus aus. Die Maler Leo Lessig und Frank Schaal zeigten ihre Werke in Dorsten.

Im Hainichener Rathaus wurde eine „Dorsten-Ecke“ mit Werken Dorstener Künstler eingerichtet. Es lohnt sich beim nächsten Besuch in unserem Rathaus einmal danach Ausschau zu halten.

Im musikalischen Bereich zeigte mehrmals die „Scool-House-Jazzband“ ihr Können und sorgte nicht nur bei unseren Begegnungsabenden für Stimmung, sondern auch zur Einweihung der neu sanierten Brüderstrasse.

Die Freundschaft der Schützen reicht bis ins Jahr 1992 zurück, als eine Delegation des Jagdvereins Hainichen den Dorstener Schützenverein Feldmark I + II zu dessen Schützenfest besuchte. Von dieser Reise brachte Egbert Liebold so viele Eindrücke mit nach Hainichen, dass die Jäger schließlich selbst ein Vogelschießen in der Gellertstadt abhielten. Daraufhin entstand die Idee, die Privilegierte Schützengilde 1717 wiederzubeleben. Der langjährige Hainichener Schützenverein war schon vor längerer Zeit aufgelöst worden und durfte sich zu DDR-Zeiten aufgrund der geltenden gesetzlichen Restriktionen nicht wieder neu gründen.

Zum ersten Schützenfest der Priv. Schützengilde Hainichen 1717 e. V. im Jahr 2003 besuchten gleich 5 Dorstener Schützenvereine Hainichen und überbrachten dabei eine Spende für die Wiederherstellung der Hainichener Vereinsfahne.

2005 erfolgte dann der Gegenbesuch in der Stadt an der Lippe. Seitdem besuchen sich die Vereine aus beiden Städten jährlich mit einer großen Zahl von Schützen zu ihren jeweiligen Schützenfesten.

Bemerkenswert ist sicherlich auch, dass Dorstens Bürgermeister, Tobias Stockhoff, Mitglied bei den Hainichener Schützen ist. Der Hainichener Lars Herrmann tritt nicht nur in Hainichen zum Vogelschießen als Moderator auf, auch in Dorsten ist die Stimme des wortgewaltigen Stadtrats regelmäßig durch das Mikrofon zu hören.

Dorsten? Hainichen? Wo ist denn das? Haben Kinder dort die gleichen Interessen wie wir? Diese Fragen lassen sich am besten beantworten, in dem man sich und die Städte kennenlernt, gemeinsam reist, sich im sportlichen Wettkampf misst oder sich gemeinsam künstlerisch betätigt.

Im Jahr 2003 gab es für Hainichener und Dorstener Gymnasiasten eine besondere Unterrichtsstunde. Dr. Gotthart Wolf aus Hainichen sprach am Dorstener Petrinum über sein Leben in der DDR. Dorstens Bürgermeister Lambert Lütkenhorst informierte die Schüler in der Gellertstadt über seine Arbeit als Bürgermeister einer Stadt, die immerhin neunmal so groß ist, wie Hainichen.

Im gleichen Jahr wurde eine gemeinsame Reise von Hainichener und Dorstener Jugendlichen, welche ich begleiten durfte, nach Rybnik organisiert. Noch heute wird über die Erlebnisse der Reise gesprochen und über so manche Begebenheit geschmunzelt.

In 2004/05 arbeiteten unter der Leitung der Dorstener Künstlerin Gisela Paul und der Hainichener Kunstlehrerin Birgit Reichert Kinder beider Städte jeweils für eine Woche an einem Malprojekt im Rahmen der UNESCO. Sicherlich werden sich noch viele an die farbenfrohe gestaltete Fassade am Autohaus Hertel & Weichert erinnern. Es war spannend, das Entstehen des Bildes mit zu verfolgen. Zwei der damals am Entstehen des Bildes beteiligten jungen Künstler sind übrigens heute recht bekannte Einwohner unserer Stadt. Sophia Berg vom gleichnamigen Friseursalon auf der Gellertstraße und Anne Stiehler, heute Lehrerin an unserer Eduard-Feldner-Grundschule.

Vertreter des Jugendclubs Berthelsdorf, damals an der Spitze mit dem heutigen Stadtrat Max Kermes, nahmen 2010 am europäischen Jugendparlament in Dorsten teil.

Nach seiner Wiederwahl als Bürgermeister im September 2018 besuchte Dieter Greysinger mit seiner Frau für 4 Tage Dorsten. Er nahm unter anderem an einer Stadtteilversammlung teil und traf gemeinsam mit Tobias Stockhoff so große Politikgrößen wie Armin Laschet, Norbert Lammert, Ralf Stegner und Karl-Josef Laumann. Gemeinsam mit Tobias Stockhoff besuchte man das sowohl in Hainichen als auch in Dorsten beheimatete Steuerbüro Wolt-sche und Partner

Rückblickend auf 30 Jahre Städtepartnerschaft Hainichen Dorsten kann man feststellen, dass aus einem Samenkorn (im Frühjahr 1990) eine schöne, starke Pflanze gewachsen ist. Eine Pflanze mit starken Wurzeln, einem festen Stamm, vielen Ästen und Zweigen und wunderschönen Blüten.

Carmen Fischer
Dieter Greysinger



Besuch des Dorstener Freundeskreises in Hainichen



1990 - Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde

30 Jahre Städtepartnerschaft Dorsten

– Hainichen am 4. Juli 2020 – die langjährige Vorsitzende des Freundeskreises, Carmen Fischer, berichtet



3.10.2015 - Einweihung Hainichenring auf dem Areal der ehemaligen Zeche Leopold in Dorsten



2012 - Einweihung der Dorstener Straße in Hainichen



Besuch der Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Dorsten WINDOR



2010 - Dorstener Vereine beim 825jährigen Stadtjubiläum von Hainichen dabei – Feierlichkeiten zum 20. Geburtstag der Städtepartnerschaft



Die Delegation des Jugendclub Berthelsdorf unter anderem mit Andreas Wernicke, Max Kernes, Marco Rogahn im Landschaftspark Duisburg Nord, einer stillgelegten Kohlezeche im Jahr 2010, als das Ruhrgebiet Europäische Kulturhauptstadt war.



2010 - Dorstener Delegation wird zum Stadtjubiläum 2010 auf der Freilichtbühne begrüßt,



Bürgermeister Dieter Greysinger überreicht Original Wagner Lichterbogen an Dorstens Bürgermeister Tobias Stockhoff zur Dienstberatung



2012 - Fußballspiel einer Dorstener Altherrenmannschaft gegen ein gemischtes Hainichener Team mit Stadträten, dem Jugendclub Berthelsdorf, dem HFV und dem Hainichener Bürgermeister in Dorsten



2015 - Geburtstagsfeier des 25jährigen Stadtjubiläums im Tuchmacherhaus